

Landesverband Südwestdeutscher
Briefmarkensammler-Vereine e.V.

Im Bund Deutscher Philatelisten e.V.



SÜDWEST AKTUELL



230

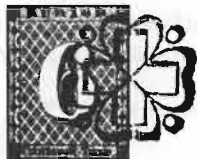
Juni
2008

Einzelpreis
3,- Euro

Rückblicke und Jahresbericht:
**SÜDWEST 2008 und 56. Landesverbandstag
in Fellbach**

Phila-Geschichte:
Die Philatelie in Österreich und Deutschland

Mitgliederwerbung:
€ 10,00 für jedes neue Mitglied!



Nach den vielen Rekord-Zuschlägen bei allen Sammelgebieten und Ländern auf unserer letzten Auktion vom 18./19. April 2008 (Verkaufsquote 100%, Steigerungsrate über 219%) sind wir bereits an der Vorbereitung zu unserer nächsten Auktion!

Einladung zur Einlieferung

**Gut ausgebaute General-, Länder- und
Spezialsammlungen sowie hochwertige Einzelstücke
nehmen wir weiterhin zu dieser Auktion entgegen.
Spitzenpreise auf allen Sammelgebieten:**

Europa - Übersee

Nächste öffentliche Auktion Oktober 2008

Einlieferungsschluß Ende Juni 2008

**Für Briefmarken und Briefe – Ihre sichere Privatbank in der Zürcher City!
Absolute Diskretion garantiert!**

Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf – Mitglied APHV + ZPVW.

Gegen Schutzgebühr 10,- € (Note) erhalten Sie unsere reich illustrierten Luxuskataloge
(Postbank Ffm. Kto. Nr. 300404-609, BLZ 500 100 60).

Schwarzenbach Auktion Zürich Internationale Briefmarken-Auktionen

Merkurstr. 64, Postfach 1169, CH- 8032 Zürich 7, Tel. 0041 43 244 89 00
Fax 0041 43 244 89 01, www.schwarzenbach-auktion.ch, E-Mail: schwarzenbach-auktion@bluewin.ch

Das Schweizer Auktionshaus in Zürich



SÜDWEST AKTUELL

Verbandsnachrichten des Landesverbandes
Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine e.V.

Nr. 230

Juni 2008

Zum Titelbild

Portugiesische Folklore wurde am Festabend der SÜDWEST 2008 in Fellbach geboten.

Die zahlreichen Aussteller konnten sich hier am Samstag Abend noch einmal entspannen, bevor am Sonntag dann die Bewertungen vergeben wurden.

Bei dem im Rahmen der Verbandsausstellung im Rang 2 durchgeführten 56. Landesverbandstages wurde ein neuer LV-Vorstand gewählt, der die Geschäfte des Verbandes die nächsten 4 Jahre führen wird.

Berichte in diesem Heft.

Südwest aktuell im Internet!!!
www.Briefmarken-Suedwest.de

Aus dem Inhalt:

	Seite
Zur Sache	5
Vom Vorstand	
- LV-Tag 2008	6-10
- 10,00 für neue Mitglieder	10
- Der neue Geschäftsführer	10-11
Impressum	12
Jahresbericht 2007	14-23
Personalien	23-24
Philatelie-Geschichte	25-27

	Seite
Berichte und Meinungen	
- SÜDWEST 2008	28-29
- Vereine im Internet	31-32
- Von der Jugend	33-34
Aus den Regionen	35-40
LV-Reisebüro	40-41
Buchbesprechungen	41-42
Terminkalende	43-45
LV-Anschriften	46

SAFE[®]

PATENT - BOX

mit Einsteckkarten Format DIN A 5
für Briefmarken u. Münzen
(auch für HAWID-Einsteckkarten)



BOX Nr. 747 € 19.50
(ohne Inhalt)

unverb. Preisempfehlung

SAFE[®]

D-72658 Bempflingen • Ermsstr. 60

Tel. 07123 / 93 92-0 • Fax 07123 / 93 92-20

www.safe-album.de • email: info@safe-album.de

Niederlassung Österreich • 1010 Wien • Schuberttring 8

Tel. 01/5 13 58 20 • Fax 5 12 63 95 • office@safe-album.at

SAFE (Schweiz) GmbH • 9434 Au/SG • Webergasse 1

Tel. 071 / 740 90 25 • Fax 071 / 740 90 26 • info@safe-album.ch

Zur Sache



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Sammlerfreundinnen und Sammlerfreunde, noch unter dem Eindruck der Veranstaltungen in Fellbach möchte ich den Vereinsvorsitzenden und Delegierten für die zahlreiche Teilnahme am 56. Verbandstag in der Schwabenlandhalle danken. Damit wurde sehr deutlich unterstrichen, dass sie die Geschicke des Verbandes begleiten und bei den Wahlen sowie Abstimmungen der Verantwortung ihrer Vereine gerecht werden. Darüber freue ich mich besonders.

Für meine Wahl zum 1. Vorsitzenden danke ich allen Vereinsvorsitzenden und Delegierten und vor allem für das damit mir gegenüber gezeigte Vertrauen. Dies bedeutet für mich für die Bewältigung der anstehenden Aufgaben Ansporn und Verpflichtung zugleich.

Durch die gute Arbeit meines Vorgängers in den vergangenen sechs Jahren kann ich einen „aufgeräumten“ Verband übernehmen und weiterführen. Da sich aber ständig alles im Wandel befindet und wir in einer schnelllebigen Zeit unterwegs sind, ist es erforderlich, stets auf die Herausforderungen reagieren zu können, um den

Verband weiterzuentwickeln. Es warten immer wieder neue Aufgaben, die Lösungen und Ergebnisse einfordern. Mit die wichtigste Aufgabe wird weiterhin die Mitgliederwerbung sein. Und hier möchte ich auch den Vereinen gleich eine Hilfestellung anbieten: Der LV Südwest wird den Vereinen für alle neuen Mitglieder, die zwischen dem 1. Mai und 31. Dezember 2008 gewonnen werden können, eine Werbepremie in Höhe von 10,- gutschreiben.

Mit der Durchführung des 56. Verbandstages ist auch die neue, beim Verbandstag 2005 in Speyer beschlossene Landesverbandssatzung in Kraft getreten. Die wichtigsten Änderungen gegenüber den bisherigen Regelungen sind in Fellbach sehr deutlich geworden: Seit Bestehen des LV wurde der Verbandstag jährlich einberufen. Künftig geschieht dies nur noch alle zwei Jahre. Deshalb wird nun auch die Arbeit der Regionalvertreter und damit die Regionaltagungen wichtiger. Dass dies und vor allem die regelmäßige Unterrichtung der Vereine über die Arbeit des LV Südwest und auch des BDPH reibungslos funktionieren wird, soll ein wichtiger Baustein in der künftigen Arbeit des Vorstandes sein.

Eine weitere wesentliche Änderung stellt die Verlängerung der Amtszeit der Mitglieder des LV-Vorstandes dar. Diese sind nun, statt wie bisher auf zwei, auf vier Jahre gewählt.

Die Aufgaben der bisherigen Fachstellen wurden in kompakte Fachbereiche zusammengefasst. Ziel dieser Maßnahmen soll sein, bei künftig effektiveren Arbeitsstrukturen Kosten zu minimieren ohne Kürzungen bei den Leistungen an unsere Vereine vornehmen zu müssen. Im Gegenteil: Leistungen im Ausstellungswesen konnten teilweise ab diesem Jahr erhöht werden, teilweise werden diese ab nächsten Jahr erhöht.

Nach ausführlichen Besprechungen konnte eine Basis gefunden werden, aufgrund dieser der Landesring Südwest den Antrag gestellt hat, als Verein dem LV Südwest beizutreten. Der Verbandstag stimmte mehrheitlich zu und so können wir den LR Südwest als Verein im LV begrüßen. Dies bedeutet neben der weiteren Einbindung der jugendlichen Sammlerinnen und Sammler auch eine Vereinfachung in der Verwaltungsarbeit unserer Vereine und unseres Verbandes.

Ein besonderer Dank gilt dem Team Südwest 08, dem Briefmarkensammlerverein Fellbach 1928 e.V., dem Briefmarkensammlerverein Schwaben e.V. aus Stuttgart, dem Clube Filatelico Portugues em Stuttgart sowie den portugiesischen Sammlerfreunden aus Viana do Castelo für die Ausrichtung der Rang 2-Ausstellung und des Verbandstages. Den Organisatoren um Hans Steche war es gelungen, ein vielseitiges Programm auf die Beine zu stellen und auch umzusetzen. Ein Dank von Seiten des Verbandes gilt auch der Stadt Fellbach mit Oberbürgermeister Christoph Palm an der Spitze, der es sich nicht hat nehmen lassen, ein Grußwort an die Delegierten zu richten und den Geschäftsbericht über die Verbandsarbeit zu verfolgen.

Ein weiterer Dank gilt dem Vorsitzenden des Baden-Württembergischen Briefmarkenhändler-Verbandes, Friederich Hirsche, für sein Grußwort. Damit wurde auch die Zusammenarbeit zwischen Händler- und Sammlerverband unterstrichen.

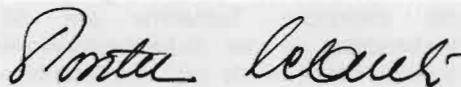
Ich möchte heute an dieser Stelle zu Beginn meiner Tätigkeit als 1. Vorsitzender folgendes Anliegen an Sie richten: Gestalten Sie mit mir und dem Vorstand die künftige Arbeit im Verband mit und kommen Sie auf mich zu, bringen Sie Ihre Anregungen und Wünsche vor, kritisieren Sie, wenn Ihnen einmal etwas nicht gefällt oder sagen sie mir, was Ihnen gefallen hat und Sie der Ansicht sind, dass das eine oder andere weitergeführt oder wiederholt werden sollte. In den vergangenen zwei Jahren meiner Arbeit als 2. Vorsitzender

konnte ich bereits viele von Ihnen kennen lernen, wobei mir dabei meine Tätigkeit für die Fachstelle Öffentlichkeitsarbeit in den 80 und 90er Jahren geholfen hat. Mit meinen Besuchen bei den Vereinen möchte ich auch künftig den Kontakt zu Ihnen suchen.

Ein Wehmutstropfen überschattete den diesjährigen Verbandstag. Trotz intensiver Suche war es nicht gelungen, für die größte unserer sechs Regionen, die Region Nord-Württemberg, einen Regionalvertreter zu finden. Wir sind hier im Gespräch mit möglichen Interessenten und hoffen, diese für die Arbeit des Landesverbandes wichtige Position bald wieder besetzen zu können. Bis dahin wird die Region vom Geschäftsführenden Vorstand mit betreut.

Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Spaß mit unserem Hobby und für die nun anstehende Sommerzeit erholsame Urlaubstage

Ihr



Vom Vorstand

Unterstützung der Vereine durch DIVA

Der Einladung des Landesverbandes zu Information und Erfahrungsaustausch zum Vereinsprogramm DIVA*Club vor dem Landesverbandstag folgten über 20 Interessierte aus den Vereinen. Herr Egon Ficht von der DIVA-Hotline stellte umfassend die Funktionen zur Mitglieder- und Beitragsverwaltung des Programmes vor. Die Vereinsvertreter nutzten die Gelegenheit, sich über das Programm und deren Einsatz zu informieren oder als bisherige

Nutzer Fragen zum Programm zu stellen. Nützliche Tipps und Hinweise zum Umgang mit dem Programm waren gefragt. Auf besondere Aufmerksamkeit stieß das Auktionsmodul, das Egon Ficht als einen weiteren Baustein des DIVA*Club Programms vorstellte. Das Programm DIVA*Club kann zu einem ermäßigten Preis über den Landesverband (70 incl. Mwst) bezogen werden. Interessenten wenden sich bitte an den Schatzmeister.

Landesverbandstag 2008 - Arbeitsreich und zukunftsorientiert

Neue Satzung in Kraft - Neuer Vorstand gewählt

Diskussionen und Erörterungen, Wahlen und Berichte – der 56. Landesverbandstag in Fellbach war in diesem Jahr mehr als nur das Abarbeiten von Regularien. Wichtige Weichenstellungen erfolgten mit den Zustimmungen zu den Anträgen des Vorstandes.



Friedrich Hirschke überbrachte die Grüße des Baden-Württembergischen Briefmarkenhändler-Verbandes.
(Foto: Riebauer)

Bevor den zahlreich in die Schwabenlandhalle gekommenen Vereinsvorsitzenden und Delegierten der Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden und der Bericht des Schatzmeisters über die Entwicklungen des vergangenen Jahres vorgetragen wurden, überbrachte Oberbürgermeister Christoph Palm die Grüße der Stadt Fellbach und BDPH-Schatzmeister Franz Fischer die des Bundesverbandes. Friedrich Hirschke bot in seinem Grußwort die weitere konstruktive Zusammenarbeit des Baden-Württembergischen Briefmarkenhändler-Verbandes an, um auch in Zukunft Schaden von den Sammlern abzuwenden. Freundschaftliche Grüße überbrachte der Schatzmeister unseres Partnerverbandes Sachsen, Achim Schirmer.

Diskussion über Entwicklungen im BDPH

BDPH-Schatzmeister Franz Fischer informierte anschließend über die aktuellen Entwicklungen im Bundesverband. Von



BDPH-Schatzmeister Franz Fischer stellte sich den kritischen Fragen des Verbandstages.
(Foto: Moratz)

Seiten der Landesverbandsvereine erntete er dazu teils kritische Feststellungen. Die Neugestaltung der Zeitschrift „philatelie“ darf nicht unter finanzieller Belastung der Vereine umgestellt werden. Die Verbandstagsteilnehmer sahen keinen Grund, dafür in der Zukunft die Beiträge anzupassen. Es

wurde auch bemängelt, dass eine Reduzierung der „Münzseite“ erfolgen soll.

Zum Leidwesen vieler Vereinsvorsitzender entwickelte sich die Anzeigenserie des BDPH in den Michel-Katalogen: Die dort platzierten Anzeigen „Vereinsmüde?“ wurden kritisiert.

Konkrete Vorschläge wurden Herrn Fischer bezüglich der BDPH-Jahresgabe mitgegeben. Es wurde als wünschenswert erachtet, Jahresgaben künftig mehr unter dem philatelistischen Aspekt zu sehen.



Peter Kuhm steuerte 6 Jahre lang das LV-Schiff. Als kleinen Dank erhielt er die goldene Verdienstmedaille des LV-Südwest. Auch in dieser Zeit wurde der Kontakt zum Partnerverband Sachsen sehr herzlich gepflegt. Achim Schirmer, der Schatzmeister des sächsischen Verbandes, überbrachte die herzlichsten Grüße des leider persönlich verhinderten Verbandsvorsitzenden Peter Girlich. (Foto: Riebauer)

Verabschiedungen

Mit lang anhaltendem Beifall für seine umfangreiche ehrenamtliche Tätigkeit im Landesverband Südwest wurde nach sechs Jahren Verbandsvorsitz Peter Kuhm verabschiedet. Mit ihm stellten sich auch

Dieter Friedt, seit 1994 im Geschäftsführenden Vorstand, Otto Schäffling, seit 1974 in verschiedenen Funktionen und zuletzt Regionalvertreter für die Pfalz und Klaus Riebauer, sechs Jahre Fachstellenleiter Öffentlichkeitsarbeit, nicht mehr zur Wahl und wurden ebenfalls verabschiedet. Peter Kuhm wurde für sein Wirken für den LV mit der Verdienstmedaille in Gold des Landesverbandes Südwest ausgezeichnet.

Neue Satzung

Mit der Durchführung des 56. Landesverbandstages trat auch die neue, 2005 beim Verbandstag in Speyer beschlossene LV-Satzung in Kraft. Wesentliche neue Regelungen sind die künftig vier Jahre dauernde Amtszeit der Vorstandsmitglieder und die Zusammenfassung der bisherigen Fachstellen in Fachbereiche. Außerdem wird der Landesverbandstag künftig nur noch alle zwei Jahre stattfinden.



Der neu gewählte Landesverbands-Vorstand: v.l.n.r. Dittmar Wöhler, Torsten Pelant, Uwe Decker und Helmut Gerowski (Foto: Moratz)

Neuwahlen

Unter dem „Dach“ der neuen Satzung fand in Fellbach die anstehende Neuwahl des Landesverbandsvorstandes statt.

Dabei wurden Torsten Pelant, Walddorfhäslach zum 1. Vorsitzenden und Uwe Decker, Bisingen, zum 2. Vorsitzenden sowie Helmut Gerowski, Steinheim a.d.

Murr zum Geschäftsführer gewählt. Dittmar Wöhlert, Ebertsheim, wurde durch Wahl in seinem Amt als Schatzmeister des Landesverbandes bestätigt.

Für die Fachbereiche werden in den kommenden vier Jahren verantwortlich zeichnen: FB Forschung und Literatur Jürgen Straub, Ravensburg, FB Fälschungsbekämpfung Klaus Heinrich, Gammertingen, FB Ausstellungen Walter Marthart, Markgröningen, FB Öffentlichkeit und Weiterbildung Christian Klouda, Heidelberg und FB Jugend Christian Helfert, Riedlingen.

Neuer Regionalvertreter für die Pfalz ist Wolfgang Zimmermann aus Bad Dürkheim. Siegfried Zimmerer, Stuttgart und Martin Wandel, Sonnenbühl wurden in ihren Ämtern als Kassenprüfer wiedergewählt.



Die Delegierten des Landesverbandstages hatten reichlich Diskussionsstoff. Neben einer neuen Vorstandschaft hatten sie auch über verschiedene Anträge zu befinden. (Foto: Riebauer)

Antrag zur Änderung der Beitragssystematik und Angebot einer „Schnuppermitgliedschaft“

Die Delegierten stimmten dem Antrag des Landesverbandsvorstandes zu, wonach die Abrechnungssystematik der Beiträge ab 1. Januar 2009 dahingehend geändert wird, dass jährlich zum 8. Januar der dann

gültige Mitgliederstand als Berechnungsgrundlage verwendet wird. Die nach diesem Termin eingetretenen Mitglieder werden erst im nächsten Jahr bei der Beitragsfestsetzung berücksichtigt. Mit dieser Regelung können die Vereine künftig „echte“ Schnuppermitgliedschaften anbieten, ohne dass dies dem Verein einen Beitrag kostet bei vollen Leistungen für die Neumitglieder wie Zusendung der „philatelie“ oder des Rechtsschutzes.

Über weitere Details werden die Vereine im Rahmen der Beitragsrechnung 2008 informiert.

Landesring Süd-West dem Landesverband beigetreten

Der Landesring Süd-West hat den Antrag auf Aufnahme in den Landesverband gestellt. Torsten Pelant erläutert die mit den Beteiligten vorbereitete Beitrittsvereinbarung. Mit dem Beitritt ist eine Vereinfachung im Bereich der Neueinweisungen und der Beiträge verbunden. Die Neueinweisungen, auch der Jugendlichen, sollen alle an den LV als zentrale Stelle weitergeleitet werden. Das weitere erfolgt dann durch die Geschäftsstelle. Die Beiträge für Erwachsene und Jugendliche werden künftig zentral durch den LV-Schatzmeister in Rechnung gestellt.

Die Delegierten stimmten dem Antrag mehrheitlich zu. Der Vorstand kann nun die weiteren erforderlichen Details zur Umsetzung der Vereinbarung erarbeiten, sodass die Voraussetzungen der praktischen Anwendung zum 1. Januar 2009 vorliegen.

Am Ende des Landesverbandstages lud der Briefmarkensammlerverein Neustadt an der Weinstrasse zum nächsten Verbandstag 2010 in die Pfalz ein.

Gegen 17.00 Uhr endete der 56. Landesverbandstag in Fellbach. Eine interessante und durch konstruktive Diskussionen geprägte Veranstaltung.

Mitgliederwerbung:

10 € für jedes neue Mitglied

Der Landesverband Südwest unterstützt die Vereine bei der Mitgliederwerbung. Die aktive Mitgliederwerbung, die viele Vereine durchführen, ist oft auch mit Kosten verbunden. Da neue Mitglieder für unser Hobby wichtig sind, will der Landesverband die Vereine bei ihren Aktionen unterstützen.

Für jedes neue Mitglied, das vom 1. Mai 2008 bis 31. Dezember 2008 gewonnen wird, erhält der Verein 10 €. Der Verein entscheidet dabei selbst, wie er diese Prämie verwendet.

Und was ganz wichtig ist: Es bedarf keinerlei besonderen Aufwandes. Der Landesverband wird automatisch für alle Neueinweisungen in diesem Zeitraum eine Gutschrift von 10 € dem Verein mit der Beitragsrechnung verrechnen. Das einzige, was die Vereine hierfür machen müssen, ist die Neueinweisung des Mitglieds bei der Geschäftsstelle. Darüber hinaus sind keine separaten Anträge, Formulare usw. notwendig.

Der neue Geschäftsführer des LV-Südwest stellt sich vor.

Liebe Sammlerfreunde!

Gestatten Sie mir, dass ich mich Ihnen als neuer Geschäftsführer des Landesverbandes Südwest vorstelle. Kurz möchte ich Ihnen meinen philatelistischen Werdegang vorstellen, damit Sie wissen, mit wem Sie es zu tun haben und wer ab dem 26. 04. 2008 Ihrem langjährigen Freund in der philatelistischen Verwaltung, Herrn Dieter Friedt, in der gleichen Funktion gefolgt ist.

Vorab lassen Sie mich ein großes Dankeschön an Herrn Friedt aussprechen, für seine geleistete Arbeit und die enorm viele Freizeit, die er für das Amt des Geschäftsführers, geopfert hat. Bedanken möchte

ich mich aber auch bei Ihnen für das mir entgegengebrachte Vertrauen und für die überzeugende Wahl zum Geschäftsführer. Ich werde mich bemühen, das in mir gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen und werde auch weiterhin dafür arbeiten, nicht nur ein Amt zu bekleiden, sondern als Bindeglied zwischen den Vereinen und dem Vorstand tätig zu sein.



Briefmarken sammle ich seit meiner Jugend und dies mal mehr oder weniger intensiv. Im Jahre 1985 habe ich mich erstmalig einem Verein angeschlossen und sogleich bemerkt, dass Briefmarken sammeln nicht gleich sammeln ist. Dank der guten Betreuung und Unterstützung ging ich schnell dazu über, meine Alben selbst aufzubauen und selbst zu gestalten. Im Jahr 1994 gehörte ich mit zu den Gründungsmitgliedern des Steinheimer Briefmarken und Münzensammlervereins, um auch in unserer Region philatelistisch präsent zu sein.

Kurz nach der Jahrhundertwende gingen wir eine Verschmelzung mit unserem Nachbarverein ein und hier holte ich mir das Wissen, was ich zur Erarbeitung des Arbeitspapier „Vereinsfusionen“, benötigte. Heute habe ich mich auf dem Gebiet der Bundespost, hier speziell die Zusammendrucke Posthorn und Heuss spezialisiert und gehöre der ArGe Posthorn – Heuss an.

In der ArGe bin ich für die Internetplattform zuständig und Sorge dafür, dass wir nicht mit Werbemüll zugeschüttet werden und hier versuche ich, Neumitgliedern den Zugang zum Internet zu erleichtern. Um meine Sammlerkontakte zu verbessern und mehr Information zu bekommen, habe ich mich dem Heilbronner PhV und dem Markgröninger PhC als Mitglied angeschlossen. Als Mitglied in beiden großen Vereinen zu sein, ist eine Bereicherung und ich würde diesen Schritt immer wiederholen.

Im Frühjahr 2006 wurde ich zum Regionalvertreter für Nord-Württemberg gewählt und ich muss gestehen, dass ich dieses Amt, trotz der vielen Arbeit, sehr gern ausgeübt habe. Durch die große Änderung im geschäftsführenden Vorstand, es traten drei Mitglieder nicht mehr zur Wahl an, wurde mir das Amt des Geschäftsführers angetragen. Lange Zeit habe ich dazu benötigt, mich der Herausforderung zu stellen und erst nachdem ich von meiner Familie grünes Licht bekam, habe ich mich zu einem klaren, aktiven „Ja“ bekannt. Damit konnte ich mich der Wahl zum Geschäftsführer durch die Vereinsvorsitzenden und Delegierten auf dem LV – Tag in Fellbach stellen. Ein Wehrmutstropfen war für mich die Tatsache, keinen Nachfolger als Regionalvertreter gefunden zu haben. Das bedaure ich sehr, werde aber mein Bemühungen um einen Nachfolger nicht aufgeben.

Meine neue Tätigkeit übe ich nun fast drei Wochen aus und von Himmelhochjauchzend bis Oh Gott, was habe ich mir da eingebrockt, habe ich bereit alles durchlebt. Ich muss mir vieles neu erarbeiten, mich in Dingen einarbeiten, von denen ich bis Dato noch nichts gehört habe. Aus diesem Grund bitte ich Sie, auch mir eine Schonzeit von 100 Tagen zu gewähren, denn es ist kein Meister und schon gar kein Geschäftsführer vom Himmel gefallen. Sehen Sie mir nach, wenn ich Ihre Frage nicht gleich beantworten kann. Seien Sie gewiss, dass ich mir die größte Mühe geben werde und

wenn dann doch mal etwas schief läuft, so machen Sie mich darauf aufmerksam, damit der Fehler nicht ein zweites mal vorkommt. Machen Sie mir Verbesserungsvorschläge, wenn Sie das Gefühl haben, so schneller das Ziel zu erreichen.

Um den letzten Absatz auf einen Nenner zu bringen, ringe ich schlichtweg um Ihre Mithilfe, Geduld und Unterstützung, die mir den weiteren Verlauf wesentlich vereinfachen wird. Bedenke Sie, dass wir alle unsere Arbeit für die Allgemeinheit, sprich für den Sammler ausüben und das wir unseren Einsatz ehrenamtlich machen.

Mit dem Wort „Ehrenamt“ möchte den Begriff, so wie er in unserem Sprachgebrauch verwendet und wie er oft verstanden wird, meine Vorstellung beenden. Ich wünsche Ihnen und mir eine gute, offenen und vertrauenswürdige Zusammenarbeit von der beide Seite gut profitieren und leben können. Bleiben Sie gesund und munter, das wünscht Ihnen Ihr

Helmut Gerowski

Geschäftsführer des Landesverbandes Südwest

Hilfe bei Problemen im Verein

Werte Sammlerfreunde, in der letzten Zeit mehren sich die Anfragen nach Unterstützung oder Hilfe bei internen Vereinsproblemen. In den meisten geschilderten Fällen handelt es sich um die Nachfolge eines Vereinsvorsitzenden, des gesamten Vorstandes oder dem Mitglieder-mangel, sprich Mitgliederschwund.

Gerade für diese Fälle wurde ein Arbeitspapier erstellt, in dem alle Vorkommnisse, die zu einer Vereinsauflösung führen könnten, behandelt werden. An Hand von Beispielen wird quasi jede Fallsituation angesprochen und dargestellt. Dies beginnt bei einer Vereinsverschmelzung, einer Vereinsumwandlung in eine "Vereinsgruppe", den Zusammenschluss von mehreren Vereinen zu einer Neugründung, bis hin zu einer Vereinsauflösung, die keiner

Impressum:

- Herausgeber: Landesverband Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine e.V.
im Bund Deutscher Philatelisten e.V., www.Briefmarken-Suedwest.de
1. Vors.: Torsten Pelant, Fichtenstraße 3, 72141 Walldorfhäslach
Telefon 0 71 27 / 2 25 69, Torsten.Pelant@Briefmarken-Suedwest.de
- Redaktion: Christian Klouda, Kolbenzeil 12, 69126 Heidelberg
Telefon 0 62 21 / 37 33 31, Fax 0 62 21 31 95 61
Klouda@Briefmarken-Heidelberg.de
- Mitarbeiter: Detlev Moratz, Zeppelinstraße 64, 69121 Heidelberg
Telefon 0 62 21 / 48 40 70, Fax 40 22 06, swa@Briefmarken.org
- Herstellung: WDW Druck GmbH, Gustav-Throm-Straße 1, 69181 Leimen/St. Ilgen
Telefon 0 62 24 / 93 04 10, Fax 0 62 24 / 93 04 47

Erscheinungstermine: März, Juni, September, Dezember des Jahres

Redaktionsschluss: 1. Februar, 1. Mai, 1. August, 1. November

Alle namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Bezugspreis ist für die Mitglieder des LV Südwest abgegolten.

Copyright bei Autoren-Texten, sonstiger Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

hawid[®] Klemmtaschen

Klemmtaschen für Briefmarken

- für jeden Sammler
- für alle Vordruck- und Blanko-Alben

mit glasklarem, schwarzem oder grauem Hintergrund. Aus weichmacherfreier und reflexfreier Folie. Rückseite gummiert. Viele Formate. Einfache Handhabung.

hawid[®] Klemmtaschen

- schützen auf Dauer
- steigern die Wirkung
- sichern den Wert



HAWID · Hans Widmaier · Friedrich-Karl-Str. 8 · 13403 Berlin

Die Philalux ist wieder da

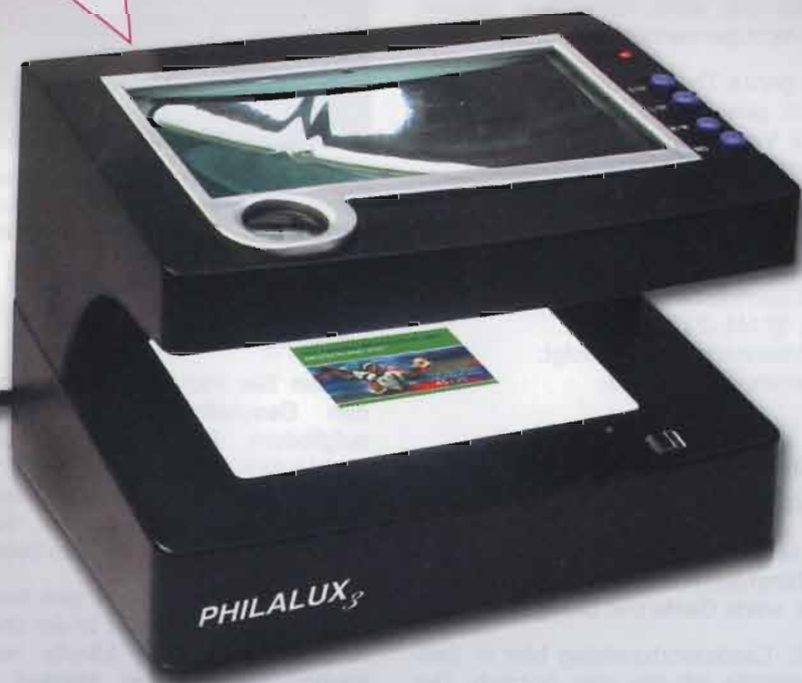
Nachdem dieses Gerät über einige Jahre nicht mehr lieferbar war, können wir Ihnen heute das Nachfolge-Gerät vorstellen, eine Weiterentwicklung, die **Philalux₃**.

Sie ist ausgestattet mit: UV-Röhre für Fluoreszenzen
(Optimale Ausleuchtung durch U-Form)
UVC Röhre für Phosphor-Erkennung
Großlupe (3 fach)
Rundlupe (12 fach)
Unterlicht

Neu

Nr. 9865

€ 98.00



D-72658 Bempflingen • Ermsstr. 60

Tel. 07123 / 93 92-0 • Fax 07123 / 93 92-20

www.safe-album.de • email: info@safe-album.de

Niederlassung Österreich • 1010 Wien • Schuberttring 8 • Tel. 01/5 13 58 20 • Fax 5 12 63 95 • office@safe-album.at

SAFE (Schweiz) GmbH • 9434 Au/SG • Webergasse 1 • Tel. 071 / 740 90 25 • Fax 071 / 740 90 26 • info@safe-album.ch

von uns verwirklichen möchte. Auch die finanzielle Vereinslage wurde hierbei berücksichtigt und Vorschläge ausgearbeitet, wie das Vereinsvermögen durch Änderung der Satzung gerettet und bei Vereinsverschmelzungen, Gruppenbildung oder Neugründung mit hinüber genommen werden kann.

Vereine, die, die geschilderten Problem auf sich zukommen sehen, können die Ausarbeitung, die unter dem Namen "Fusionsunterlagen" laufen, bei mir bestellen und erhalten diese umgehend. Das Arbeitspapier soll Ihnen eine Hilfe sein und Sie bei Ihrer Problemlösung unterstützen. Es erhebt keinen Anspruch auf Allwissenheit, wurde aber durch ausgiebige Recherchen und in Zusammenarbeit mit dem Finanzamt und dem Amtsgericht erarbeitet und somit für unsere Vereine, die alle nicht gemeinnützig sind, erstellt.

Da das ganze Thema sehr komplex ist, bin ich auch gern bereit, in einem größeren Kreis (2 Vereine oder mehr) das Arbeitspapier vorzustellen und zu erläutern.

Meine Anschrift lautet:

Helmut Gerowski
Wacholderbergstrasse 25
71711 Steinheim – 3
Telefon 07144 -22745.

Meine Mailanschrift ist wie folgt:
gerosteindrei@t-online.de

Jahresbericht des scheidenden 1. Vorsitzenden

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Sammlerfreundinnen und Sammlerfreunde, werte Gäste und Delegierte,

zum 56. Landesverbandstag hier in Fellbach begrüße ich Sie sehr herzlich. Der Briefmarkensammlerverein Fellbach e.V. ist in diesem Jahr der Ausrichter der Südwest 08 und hat gleichzeitig um die Ausrichtung des Landesverbandstages gebeten, dem wir sehr gerne entsprochen haben. Wir danken dem 1. Vorsitzenden Hans Steche und seine Mitarbeitern ganz

herzlich für die Vorbereitung und Ausrichtung dieses Wahl-Verbandstages.



Der scheidende Verbandsvorsitzende, Peter Kuhm, beim Vortrag seines Jahresberichtes. (Foto: Riebauer)

Wie jedes Jahr an dieser Stelle folgt der Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden des Landesverbandes.

Lassen Sie mich in diesem Jahr einmal den Geschäftsbericht in zwei Teile aufgliedern. Der erste Teil über das abgelaufene Verbandsjahr 2007, und den zweiten Teil über spezielle Themen und Probleme unseres Verbandes, nicht ohne auch die Seite des BDPH's zu betrachten.

„Unser tägliches Brot gib uns heute,..“ ist ein Teil des Vater unser in der christlichen Kirche. Abgewandelt könnte man auch sagen: „Unser neues Mitglied gib uns heute,..“ ein Dauerthema auf allen Ebenen. Immer wieder wird beschworen, neue Mitglieder für die Vereine zu gewinnen, sonst stirbt auf Sicht der Verein, der übergeordnete Verband und auch die Bundesorganisation BDPH. Fakt ist, etliche Vereine haben sich dies auf die

Vereinsfahne geschrieben und leisten auch hier eine hervorragende Arbeit für die ich im Namen aller Verbandsmitglieder herzlich danke. Leider gibt es aber auch viele Vereine, die zwar ebenfalls in den Tenor einstimmen, Mitglieder zu gewinnen, aber dann abwarten was von „denen da oben“, gemeint ist der Verband, kommt. Meine Damen und Herren, von oben herab kommt und passiert gar nichts. Es kann von oben regnen oder einem etwas auf den Kopf fallen, aber eine „göttliche Eingebung“ wird es vom Verband nicht geben. Wenn die Vereine nicht selbst aktiv werden, geschieht nichts.

Die neu zu gewinnenden Mitglieder gibt es nirgends zu kaufen, weder bei Ebay noch im Laden. In keinem Land der Erde wachsen Mitglieder auf den Bäumen, und nicht mal in Wasseraufingen bei Aalen kann man diese sich gießen lassen. Man muss sich schon etwas einfallen lassen, damit die entsprechenden Interessenten angesprochen werden. Zu warten, bis diese zu einem kommen, kann lange dauern, wenn nicht gar ewig. Gehen Sie auf die Straße, machen Sie Werbung, führen Sie Veranstaltungen durch, führen Sie Gespräche bei Festen, machen Sie das Sammeln der Briefmarke wieder populärer und interessanter. Mir ist bewusst, dass wir nicht die einzigen sind, die um die Gunst von neuen Interessenten buhlen. Vielfach ist die Versuchung anderer ebenfalls groß oder größer, weil einfach das Interesse für unser Hobby nicht mehr den Stellenwert hat, als vor 30 oder 40 Jahren, als es viele Freizeit-Angebote noch nicht gab. Aber wenn ich nichts tue, so bewege ich auch nichts, und kann Andere dann nicht für das Auflösen meines Vereines oder meiner Sammlergruppe verantwortlich machen, oder mir es ganz einfach machen und sagen: Ihr vom LV und vom Bund tut endlich mal was für uns in Sachen Mitgliedwerbung. Wir können nicht die Arbeit der Vereine übernehmen, wir können nur unterstützend tätig werden. Der Antrieb hierzu muss schon von jedem Verein, respektive von jedem Mitglied kommen. Ich weis, jetzt

kommt bei manchem sicherlich wieder der Einwand, was stellt der LV hierfür zur Verfügung. Ich habe Ihnen vor zwei Jahren sehr deutlich aufgezeigt, welche Hilfsmittel wir vom LV zur Verfügung stellen, und an diesem hat sich bis heute nichts geändert, nur besser nutzen sollte wir diese. Ich kann nur noch einmal an Sie alle appellieren: Werden Sie tätig, sonst wird in absehbarer Zukunft die Vereinslandschaft deutlich anders aussehen, als heute.



Der 1. Vorsitzende des BSV Fellbach, Hans Steche, überreicht Peter Kuhm die Erinnerungsmedaille der SÜDWEST 2008.

(Foto: Riebauer)

Die Frage, ob es in zehn Jahren noch diese Verbandsstrukturen gebe wird wie heute: Verein - Landesverband SW - BDPH würde ich aus meiner Sicht mal so beantworten: Sicherlich wird es noch eine Verbandsstruktur geben, nur wie diese aussehen kann ist nicht ganz klar. Das es größere Vereine mit vielen Ortsgruppen geben wird, könnte ich mir ohne weiteres vorstellen, wenn nur endlich bei einigen das Schubladendenken aufhören würde. „Lieber gehen wir als Verein unter, als uns mit dem Nachbar-Verein zusammen zu tun“ ist leider immer noch viel zu oft zu hören. Ich glaube diese Herrschaften



Das „alte“ Präsidium des LV-Südwest kurz vor den Neuwahlen. V.l.n.r.: Dieter Friedt (Geschäftsführer), Torsten Pelant (2. Vorsitzender), Peter Kuhm (1. Vorsitzender) und Dittmar Wöhlert (Schatzmeister).
(Foto: Riebauer)

haben das Signal der Zeit immer noch nicht gehört, und sollten dringendst umlernen. Nur gemeinsam kann man leichter Ziele erreichen, und wenn nun mal eine Kooperation mit einem Nachbarverein möglich ist, sollte dies auch umgesetzt werden. Nicht nur bleibt für viele Mitglieder die gewohnte Umgebung erhalten, sondern auch das entsprechende Angebot, das sogar größer werden kann. Als Ortsgruppe hat man genauso eine Überlebenschance wie als Verein, manchmal sogar besser, da nicht der gesamte Verwaltungsapparat gestellt werden muss. Die einzelnen Positionen im Gesamtverein sind durch die Vielfalt der Ortsgruppen und deren Mitglieder besser abzudecken. Es finden sich sicherlich leichter geeignete Nachfolger für ein einzelnes Amt, als für eine ganze Vorstandschaft. Dies sollte vielleicht auch einmal bedacht werden, als immer nur, was machen wir mit dem Geld des bisherigen Vereins oder wie soll der neu gebildete Verein heißen. Machen Sie doch ein Fest, oder einen Ausflug, bis das entsprechende Kapital auf dem gleichen Niveau pro Mitglied ist wie dann beim Partnerverein, so kann keiner nachträglich

sagen: Wir als Ortsgruppe haben das Kapital mitgebracht, über das der „neue Verein“ heute verfügt.

Im Bereich der Landesverbände wird es sicherlich, früher oder später, Zusammenschlüsse geben müssen, einfach aus dem Grund heraus, auch hier geht es ums Überleben und um die Finanzierung einzelner Maßnahmen.

Ich wage hier mal die Prognose, dass es in 10 bis 15 Jahren noch 4 Landesverbände geben wird, den Nord-, Süd-, West- und Ostverband oder wie diese dann auch immer genannt werden. In diesen 4 „neuen“ Verbänden werden die entsprechenden heutigen Landesverbände aufgehen. Dies wird sicherlich nicht immer ganz reibungslos verlaufen. Aber ich glaube auch hier wird mit ein bisschen guten Willen und auch Wollen, die entsprechenden Entscheidungen in den einzelnen Verbänden zu treffen, insgesamt zum Wohle der angeschlossenen Sammler in den Vereinen.

Nur eine starke Gemeinschaft kann überleben und auch etwas bewegen.

Auch unser BDPH ist sicherlich vor Veränderungen in seiner Struktur nicht gefeit. Ob wir für alle zu besetzenden Stelle zukünftig Ausschreibungen, wie jetzt für das Ressort Öffentlichkeitsarbeit, machen müssen, oder ob alle zukünftig für den BDPH tätigen Mitarbeiter bezahlt werden müssen, sollte dringendst durchdacht werden. Die Mitglieder sind nur bis zu einem gewissen Punkt bereit, entsprechende Opfer (Mitgliedsbeiträge) zu bringen. Ist dieser Punkt für den Einzelnen überschritten, wird er die Konsequenz ziehen, und aus dem Verein austreten. Die Leistungen, die der BDPH für seine Mitglieder erbringt, sollten genauso auf den Prüfstand wie die Überlegung zukünftige Mitarbeiter zu bezahlen.

Insgesamt gesehen, wird die Lage der organisierten Briefmarkensammler in den Vereinen nicht einfacher. Es wird weiterhin oberste Priorität sein, Mitglieder zu gewinnen.

Eine Mitgliederstruktur wie die bei unserem Verband, mit einer Alterstruktur die der Rentenversicherung sehr ähnelt, ein Baum der seine breiteste Stelle nicht unten

sondern oben hat, ist mit ganz anderen Aufgaben konfrontiert, wie ein Verband der auf sehr viele jugendliche Mitglieder zählen kann. Hier werden andere Anforderungen an die einzelnen Mitglieder gestellt.

Mittlerweile müssen in den Vereinen mehr über Sammlungsauflösungen, Sammlungsverkäufe und Erbschaften informiert werden als noch vor Jahren. Hier ist es wichtig die richtigen Ansprechpartner in den Vereinen zu haben. Hier sollten versierte Sammler die entsprechenden Gespräche mit den „Kunden“ führen, damit nicht der Eindruck entsteht, hier wird falsch oder nicht sachlich informiert. Gleichzeitig kann auch versucht werden, die entsprechenden Interessenten vielleicht zum weitersammeln zu bringen. Manchmal hat man das Glück, auf den richtigen „Knopf“ beim Gesprächspartner zu drücken das dieser es sich noch einmal überlegt, ob er die Sammlung verkauft oder doch weitersammelt. Ein Versuch ist es allemal wert.

Sie sehen meine sehr geehrten Damen und Herren, der Bereich Mitglieder ist sehr vielschichtig und arbeitsintensiv.



Erstmals in Fellbach saßen die Regionalvertreter, die ja Mitglieder des Vorstandes sind, mit im Präsidium (auch dieses Bild vor den Neuwahlen) untere Reihe, v.l.n.r.: Franz Lasetzky, Nord-Baden; Wolfgang Spranz, Donau-Bodensee; Wolfgang Zimmermann, Pfalz (zu diesem Zeitpunkt noch kommissarisch); Karl Thamerus, Süd-Baden; Siegfried Stoll, Süd-Württemberg; Helmut Gerowski, Nord-Württemberg. (Foto: Riebauer)

Im Bereich der finanziellen Ausstattung unsers Verbandes gibt es zurzeit wenige Probleme. Durch die vorausschauende und kontrollierte Geldanlage unseres Schatzmeisters ist auch für die nächste Zeit das finanzielle Polster unseres Verbandes gut. Es wird uns aber nur dann gelingen, weiterhin gute oder zufriedenstellende Jahresergebnisse zu erzielen, wenn konsequent die Sparpolitik eingehalten wird. Einzelne Ausgaben unseres Verbandes werden weiterhin darauf geprüft, wie sinnvoll und wie zweckmäßig diese für unsere Mitglieder sind. Die Ausstattungen der einzelnen Fachbereiche sind relativ gut und auf dem neuesten Stand. Unser Mobiler Beratungsdienst, als eines unserer besten Aushängeschilder, wurde im Vorgriff auf sein 25-jähriges Gründungsjubiläum in diesem Jahr, mit einem Etat ausgestattet, der es erlaubt, alle Mitarbeiter dieses Dienstes, mit den neuesten Geräten, Arbeitsutensilien und Katalogen auszustatten, um damit auch die Beratungsqualität vor Ort in den Vereinen weiter zu verbessern, obwohl diese bereits auf einem sehr hohen Niveau ist. Für die Regionen wurden sogenannte Roll-ups angeschafft um hier bei Veranstaltungen besser erkennbar zu sein. Es wurden einige neue Geschäftsausstattungen gekauft um noch schneller und effizienter zu arbeiten. Die Informationen an unsere Vereine können dadurch in Zukunft noch schneller fließen und auch die Rückantworten können schneller bearbeitet werden.

Alles in allem kann man von einer guten bis sehr guten Ausstattung in unserem Verband sprechen. Auch im Bereich für die Mitgliederwerbung wurde wieder investiert, dies wird und muss auch weiterhin so sein. Die Zuschüsse zu den durchgeführten Seminaren wurden wieder zusätzlich vom LV aufgestockt und erweitert, da wir hier immer noch ein gutes Potential an Interessierten haben, und die Weiterbildung auf diesem hohen Niveau bleiben soll. Die Zuschüsse zu den einzelnen Veranstaltungen wurden ebenso beibe-

halten und aufgestockt wie die Bereitstellung von Geldern für unsere Verbandszeitschrift. Dies wird sicherlich auch in Zukunft so sein. Vom Grundsatz her sind alle Entscheidungen in Bezug auf Zuschüsse und Beschaffungen immer unter dem Aspekt zu sehen: was bringt es unseren Mitgliedern. Ich wage deshalb auch heute wieder die Aussage der letzten LV-Tage zu wiederholen: Die Beiträge zum LV Südwest, in Höhe von 5,50 pro Mitglied, bleiben bei dieser finanziellen Situation und Ausstattung weiterhin stabil. Es wird in absehbarer Zeit keine Erhöhung des Beitrages durch den LV Südwest geben.

Wenn ich nun den Bereich der Funktionsträger im LV betrachte kann man sagen, wir hierin Südwest sind bisher immer noch mit einem blauen Auge davon gekommen. Es wird zwar immer behauptete, das wir viele Mitglieder haben und deshalb auf viele ehrenamtliche Mitarbeiter zurückgreifen könnten, aber dies ist weit gefehlt. Denn zuerst kommen die Vereine, welche die entsprechenden Positionen in Ihren Reihen besetzten und erst dann kommt der Verband. Da aber die Entwicklung in den Vereinen in Bezug auf Vorstandsarbeit ebenfalls nachlässt, ist auch hier dringend Handlungsbedarf angesagt.

Es freut mich immer, wenn ich höre das einzelne Vereinsvorsitzende 20, 30 und mehr Jahre die Geschicke ihres Vereins führen. Es gehört viel Engagement, Ideen und Zeit hierzu. Wenn dann auch noch ein entsprechender Nachfolger aufgebaut wird, ist dies umso erfreulicher. Meist ist aber dies aus irgendwelchen Gründen leider oftmals unterlassen oder zu spät angegangen worden. Wenn dann der bisherige Stelleninhaber sein Amt aufgeben will, fehlt es an geeigneten Mitarbeitern und Nachfolgern. Ich bitte Sie daher inständig, suche Sie sich rechtzeitig einen oder mehrere geeigneten engagierte Sammler aus ihrem Verein, bauen Sie diese entsprechend auf, und wenn es Zeit



Ehrungen auf dem LV-Tag gehören natürlich dazu wie die Sahne auf den Kuchen: Für besondere Verdienste um den BDPH und die Philatelie wurden Klaus Heinrich (m.r.) und Georg Bender (m. l.) mit der Verdienstmedaille in Vermeil ausgezeichnet. Peter Kuhm (links) und der Schatzmeister des BDPH, Franz Fischer, gratulierten. (Foto: Riebauer)

ist, übergeben Sie diesem Mitglied dann die Bürde und Aufgaben des Amtes.

Ob in Zukunft immer genügend Amtsträger vorhanden sein werden, wage ich zu bezweifeln. Die Alterstruktur wird sich weiterhin nach oben bewegen, der Mitgliederstand in den Vereinen stagniert oder geht zurück. Dies sind alles Faktoren, welche die Suche nach geeigneten Nachfolgern in den einzelnen Ämtern nicht gerade erleichtern. Deshalb ist es um so wichtiger hier frühzeitig entgegen zu wirken.

Ich komme nun zum zweiten Teil meines Geschäftsberichtes.

Die Berichte der einzelnen Fachstellen und Regionalvertreter konnten Sie ja bereits aus den Arbeitsunterlagen, die den LV-Nachrichten Nr. 229 beigeheftet waren, entnehmen und nachlesen. Ich möchte hier nicht weiter darauf eingehen.

Im abgelaufenen Jahr fanden auf dem Gebiet des Verbandes insgesamt 3 Rang3-Ausstellungen statt. Zum ersten im Mai in

Ludwigshafen, die LUPHILA 07, im Juni in Speyer, die SPIREX 07 und im Oktober in Sindelfingen im Rahmen der 25 Jahre Briefmarkenbörse Sindelfingen. Zusätzlich zu diesen drei Großveranstaltungen kamen 4 Ausstellungen der Offenen Klasse und 115 Tauschtage und Briefmarkenschauen in unserem Verbandsgebiet zur Austragung. Wenn wir nun diese Zahlen hören, könnte man meinen, dies sei viel.

Grundsätzlich kann ich sagen, dies ist zum heutigen Zeitpunkt eine stattliche Zahl an Veranstaltungen. Wenn wir aber frühere Jahre in Betracht ziehen, ist diese Größenordnung der Ausstellungen und Veranstaltungen aus dem Jahr 2007 um 30% bis 40 % weniger als noch vor zehn Jahren. Dies hat sicherlich mit der Möglichkeiten der Vereine zu tun, die nun mal die Ausrichter und Organisatoren dieser Veranstaltungen sind. Vor zehn Jahren waren wir alle 10 Jahre jünger und auch die Vereinsstruktur war um ein vielfaches besser. Die Zahl der Mitarbeiter in den Vereinen war höher und auch agiler.

Die Zahl der Aussteller ist in diesem Zeitraum eher gestiegen. Wir haben heute mehr Aussteller für Rang 3, Rang 2 und höher als noch vor Jahren. Dies ist sicherlich auch darauf zurück zu führen, dass die entsprechende Weiterbildung durch Seminare und in den Vereinen Früchte getragen haben, als auch die Tatsache, das viele Sammler Ihre Sammlungen ausstellungsreif gemacht haben, und diese nun der Öffentlichkeit zeigen wollen.

Allen ausrichtenden Vereinen zolle ich hiermit meinen Respekt, eine solche Veranstaltung durchzuführen. Es macht immer viel Spaß und Freude, eine solche Veranstaltung zu besuchen und das entsprechende Ausstellungsmaterial zu bestaunen. Es wird zwar immer wieder darauf hingewiesen dass zu diesen Veranstaltungen fast nur Fachpublikum anwesend ist, dies kann ich aber so nicht feststellen. Vielfach sind die Veranstaltungen, so wie im vergangenen Jahr, in einem Gebiet mit sehr viel interessiertem Publikum einerseits und andererseits mit einem entsprechenden Einzugsgebiet. Allein die Werbung für eine solche Veranstaltung macht viel aus.

Die Veranstaltung, die der Landesverband in jedem Jahr durchführt, die internationale Briefmarkenmesse in Sindelfingen, gemeinsam mit der Messe Sindelfingen als federführendes Organ, war im vergangenen Jahr unter einem besonderen Augenmerk zu sehen. Die 25. Wiederkehr der ersten Messe in Sindelfingen.

Im vergangenen Jahr konnten wir, zusammen mit der Messe Sindelfingen zum 25. Mal die Sammlerschaft aus nah und fern in Sindelfingen begrüßen. Besondere Highlights und Events wurden geplant und durchgeführt. So wurden unter anderem als einer der Höhepunkte der Veranstaltung die Durchführung der Römertage unserer Jugendorganisation in Südwest, dem LR Südwest geplant und durchgeführt. Was unsere „Jugendlichen“ hier auf fast 300 qm auf die Beine gestellt haben war nicht von schlechten Eltern. Die

Aktivitäten und Zusprüche in diesem Jahr waren nahtlos an die Veranstaltung der Dino-Days vom Vorjahr anzuknüpfen. Was hier an Informationen und Highlights zu sehen und zu bekommen waren, war sicherlich wieder einmalig.

Dieser Event war sicherlich eine große Belebung der Messe insgesamt und zeigt auch auf, dass ein gelungenes und erprobtes Konzept den entsprechenden Zuspruch bei den Besuchern findet. Auch wir als Landesverband konnten hiervon profitieren. Viele Besucher kamen zu ersten Mal auf die Messe um sich zu informieren um Kontakte herzustellen und die verschiedenen Aktivitäten zu besuchen. Viele Familien machten gemeinsam einen Ausflug nach Sindelfingen, da für jeden auf der Veranstaltung etwas geboten war. Nicht nur „Alt-Sammler“ kamen auf Ihre Kosten, sondern auch „Neueinsteiger“ auf unserem Gebiet. Ich hoffe das wir dies in diesem Jahr weiter fortsetzen können. Die Besucherzahlen insgesamt zu dieser dreitägigen Veranstaltung konnten abermals zum Vorjahr gesteigert werden. Das Briefmarkensammeln lebt und ist nicht tot, wie von vielen behauptet wird. Hier in Sindelfingen treten wir jedes Jahr dieser Behauptung entgegen. Die Sammler sind immer noch da und werden auch weiterhin da sein. Ob sie nun organisiert sind oder nicht sollte hier nicht die Frage sein, sondern die Veranstaltung als Gesamtes sollte so gesehen werden wie sie ist, nämlich die größte und beste internationale Briefmarkenbörse in Deutschland.

Aber nicht nur solche Veranstaltung tragen zum Fortbestand unseres Hobbys bei, sondern die vielen Veranstaltungen über das gesamte Verbandgebiet, die durchgeführt werden, tragen hierzu bei. Wenn wir diese Veranstaltungen unserer aktivsten Vereine einmal nicht mehr hätten, würde dieses Hobby sicherlich sehr schnell aus dem Gedächtnis vieler Menschen gelöscht sein. Deshalb gilt mein besonderer Dank an alle Vereine und deren Mitglieder, die solche Veranstaltungen planen und durch-

führen. Bleiben sie bei der „Stange“ und führen sie weiter solche Veranstaltungen durch.

Besondere Veranstaltungen neben den Ausstellungen und Wettbewerbsveranstaltungen sind auch die Markenübergaben der Deutschen Post AG, die in unregelmäßigen Abständen in unserem Verbandsgebiet stattfinden. Hier wird direkt vor Ort, oft auf historischen Boden, die Erstentwürfen der neu zu verausgabten Briefmarken erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Wir haben das Glück, das wir in unserem Verbandgebiet einige dieser Übergaben im vergangenen Jahr hatten und wir auch aktive Vereine haben, die diese Erstpräsentation gebührenden Rahmen verleihen, sei es mit Ausstellungen rund um das Thema oder um Sonderstempel und Sonderbelege.

Im Herbst fand der 108. Deutsche Philatelistentag und die Hauptversammlung des BDPH's in Wolfsburg statt. Der LV Südwest war mit einer kleinen Delegation von 3 Personen auf dieser Veranstaltung vertreten.

Die Durchführung des Philatelistentages und der Hauptversammlung in Wolfsburg war sicherlich durch den örtlich Verein nicht ohne größeren Aufwand zu erledigen. Leider war die Besucherzahl meiner Betrachtung nach, sehr gering. Es waren zwar sehr viele Funktionsträger aus den Verbänden vor Ort, aber die Bevölkerung und die an der Philatelie interessierten waren sehr spärlich vertreten. Trotz der blauen Maurizius, die hier zu sehen war, war das Publikumsinteresse sehr bescheiden, im Vergleich zum Vorjahr in Bad Reichenhall.



Die 10 erfolgreichsten Vereine in Sachen Mitgliederwerbung wurden in Fellbach ausgezeichnet. Die anwesenden Vereins-Vertreter nahmen die Urkunden und Präsente entgegen. (Foto: Riebauer)

Hier sollte überdacht werden, ob diese Großveranstaltung des Bundes in dieser Form richtig ist, ob die Veranstaltungsorte für ein solches Großereignis richtig gewählt

wird. Nicht immer sind Großstädte hierfür geeignet, zumal sehr wenig Reklame in den Straßen in Wolfsburg zu finden war, bedingt sicherlich auch durch die

restriktiven Vorgaben der Stadtverwaltung. Diese Veranstaltung sollte eigentlich ein fest der Philatelie für die Philatelisten sein, leider ist es dieses Mal ein Fest für die Vereins- und Verbandsfunktionäre gewesen, was eigentlich sehr schade ist.

2007 wurde auch wieder aus dem Bereich Seminar einiges für unsere Mitglieder angeboten. So wurde u. A. ein Weiterbildungsseminar für Juroren, ein Seminar für den MB, ein Seminar für den Aufbau einer Ausstellungssammlung in den Vereinen angeboten. Alle diese Seminare waren sehr gut besucht. Die Angebote an Seminaren werden ständig aktualisiert und erweitert. Ich bitte Sie, nehmen die Möglichkeit wahr, und besuchen sie diese Veranstaltungen zur Weiterbildung, zumal diese für die Vereinsmitglieder kostenlos angeboten werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007 wurden von der gesamten Vorstandschaft, einschließlich den Regionalvertretern und Fachstellenleitern, wiederum sehr viele Termine wahrgenommen. Alleine die Regionalvertreter haben in Ihren Regionen sehr viele Veranstaltungen besucht. Die Abnahme der Briefmarken- oder Werbeschauen, die Regionaltagungen oder die Ehrungen von verdienten Mitgliedern standen hier sicherlich im Vordergrund. Die Fachstellen haben ebenfalls im vergangenen Jahr einiges zu bewältigen. Auch der geschäftsführende Vorstand kann sich in diese Reihe einfügen. Hier sind und werden viele Aufgaben für die Vereine koordiniert und bearbeitet, ohne das diese Vereine sehr viel davon mitbekommen. Die offiziellen Termine im abgelaufenen Jahr waren vielfältig, und sehr oft an einem Tag zu absolvieren. Dass dies nicht immer leicht ist, verstehen Sie sicherlich und ich bitte Sie heute hier um Entschuldigung, wenn nicht zu allen Terminen jemand aus dem geschäftsführenden Vorstand vor Ort sein kann. Dies ist einfach nicht immer machbar, zumal noch ein Teil beruflich bedingt nicht zu jeder Zeit verfügbar ist.

Ich möchte mich heute bei allen meinen Vorstandskollegen, Regionalvertretern und

Fachstellenleitern für die geleistete Arbeit in 2007 recht herzlich, auch im Namen der Vereine, bedanken und hoffe das dieser Elan auch in Zukunft anhält. Besonderen Dank möchte ich heute hier an den 2. Vorsitzenden des Verbandes, Torsten Pelant aussprechen. Er hatte im vergangenen Jahr sehr viele Termine einmal in den Regionen wahr genommen, aber auch sehr viele Termine für mich absolviert. Ich möchte ihm hier nochmals meinen herzlichen Dank hierfür aussprechen.

Die geleistete Arbeit wurde wie bisher immer, alles Ehrenamtlich erledigt, das heißt keiner der für den Verband tätigen Mitstreiter erhält in irgendeiner Form ein Gehalt oder eine Bezahlung, dies möchte ich hier nur nochmals am Rande erwähnen. Die Aufgaben die auf uns alle zukommen werden nicht weniger und nicht leichter, sondern erfordern eine aktive und mitarbeitende Tätigkeit auf der bisherigen Basis.

Über Zahlen und Fakten bezüglich des Geschäftsjahres wird Sie nachher unser Schatzmeister informieren. Ich möchte nur soviel vorweg anmerken, trotz Rückgang im Bereich der Mitgliederzahlen und zum Teil höherer Kosten in wichtigen und nicht wegzudenkenden Teilbereichen, konnte aufgrund der Tatsache das in anderen Bereichen wiederum Kosten eingespart werden konnten, ohne das die Leistungen für die Vereine darunter gelitten haben, ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden. Auf dem Bereich der Kostenreduzierung wird auch in den nächsten Jahren einiges zu bewegen sein, damit dieses Ergebnis gehalten werden kann. Wir alle, die Vereine und die LV-Vorstandschaft sind gehalten hier mitzuarbeiten, damit die Leistungen in der jetzigen Form beibehalten werden können.

Das Verhältnis zu unserem „Juniorverband“ Landesring Südwest kann als sehr gut bezeichnet werden. Es wurden wieder sehr viele gemeinsame Gespräche geführt, unter anderem über die gemeinsame Ausrichtung in punkto Mitgliederentwicklung bzw. Übergang an den „Senioren-

verband“ LV-Südwest. Nach abprüfen der verschiedensten Möglichkeiten, haben wir, so glaube ich, eine sehr gute und praktikable Lösung dieses Frühjahr gefunden. Näheres wird heute noch unter dem Tagesordnungspunkt Anträge hierzu angemerkt. Ich wünsche mir auch weiterhin eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen unseren beiden Vereinigungen.

Die Arbeit im Verwaltungsrat des BDPH macht sehr viel Spaß. In diesem Gremium sind alle LV-Vorsitzenden der Verbände zusammen geschlossen. Hier werden u.A. Vorlagen und Empfehlungen gegenüber dem Bundesvorstand erarbeitet bzw. ausgesprochen, gleichzeitig aber auch Weichen für die gesamte Arbeit der einzelnen Verbände gestellt. Auf insgesamt drei Sitzungen wurden hier Beschlüsse gefasst, die für jedes einzelne Mitglied im BDPH und dadurch auch für die Mitglieder in den Vereinen bindend sind. Zusätzlich zu den Verwaltungsrats-sitzungen, kamen noch die Sitzungen des geschäftsführenden und des erweiterten Vorstandes des Landesverbandes Südwest hinzu. So das an insgesamt 12 Sitzungstagen die verschiedensten Themen besprochen und verabschiedet wurden, die dann in den Regionaltagungen an die Vertreter der Vereine oder über unser Verbandsorgan „Südwest aktuell“ informativ weitergegeben wurden. Hier werden wir zukünftig mehr Informationen über diese Sitzungen an die Vereine weitergeben, damit die Aktualität noch besser gewahrt ist.

Ich möchte nun kurz auf den heutigen Verbandstag eingehen. Mit der Ausrichtung dieses Verbandstages wird eine neue Ära in Südwest eingeläutet. Erstmals wird ab heute der Verbandstag nicht mehr jährlich, sondern alle zwei Jahre abgehalten, das nächste Mal auf sehr historischem Boden im Hambacher Schloss in Neustadt/Weinstraße. Des Weiteren findet ein neuer Begriff Eingang in die Struktur des LV's, nämlich den Fachbereichsleiter für einzelne Bereiche. Die Bezeichnung Fachstelle geht hierin

auf, da es sich zukünftig um einen Zusammenschluss einzelnen Fachstellen zu einem Fachbereich handelt. Und zum dritten wählen Sie heute eine neue Vorstandschaft für Ihren Verband, der erstmals für 4 Jahre gewählt wird. Ich wünsche Ihnen hierfür viel Glück bei der Wahl der entsprechenden Funktionsträger.

Soweit nun mein Geschäftsbericht für das Jahr 2007. Ich bedanke mich heute herzlich bei allen Mitgliedern in den Vereinen für das entgegengebrachte Vertrauen in den letzten 10 Jahren meines Wirkens an oberster Stelle des Verbandes, für die konstruktive und faire Zusammenarbeit im Bereich der LV-Vorstandschaft, einschließlich den Regionalvertretern und Fachstellenleitern. Es fällt mir nicht leicht, dieses Amt abzugeben, aber leider lässt meine jetzige unternehmerische Tätigkeit nicht die Zeit, die dieses Amt benötigt um es gut zu führen. Ich wünsche mir, das die neue Vorstandschaft mit dem Elan und den Eifer den wir in den letzten Jahren hatten weiter auf dem eingeschlagenen Weg geht, zum Wohle unserer angeschlossenen Vereine und vor allem Dingen zum Wohle jedes einzelnen Mitgliedes unseres Verbandes.

Ich bedanke mich und schließe hiermit meinen Geschäftsbericht

Peter Kuhm

1. Vorsitzender des LV-Südwest

Personalien

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften

Für 60 Jahre Treue wurden geehrt:

Gerhard Hammer, Walter Koppenhöfer, BSV Schwaben.

Für 50 Jahre Treue wurden geehrt:

Eduard Ackermann, Martin-Peter Kruse, Fritz Reif, BSV Schwaben; Joachim

Meißner, BMSV Singen Htwl.; Wilfried Ernst, Alfred Wagner, Gernot Raddey, BSV Frankenthal; Hermann Thiele, VBS Biberach/Laupheim.

Für 40 Jahre Treue wurden geehrt:

Winfried Graf, Ulrich Stöckle, VBS Biberach/Laupheim; Michael Bandel, Alfred Börner, Leo C. Kaul, BMSV Singen Htwl.; Rosemarie Fink, Harald Kuhn, Hans-Jürgen Weiß, Tassilo Wunnike, BSV Schwaben; Roland Kunzelmann, BSV Fellbach; Dietrich Schröder, Reinolf Nowak, BSV Viernheim; Heinz Lacher, BSB Grenzach-Wyhlen.

Die Urkunden und Ehren-Nadeln wurden bzw. werden vom jeweiligen Verein vergeben. Wir wünschen allen Geehrten noch viele schöne Jahre im Kreise ihrer Sammlerfreunde!

Ehrungen auf dem 56. LV-Tag in Fellbach

Bronze:

Hilmar Eske, Ludwigsburg
Gotthilf Tempel, Backnang
Wilhelm Lohrer, Baden-Baden
Reinhold Munz, Fellbach
Gunther Werner, Stuttgart
Jean-Paul Le Conte, Andolsheim
Joachim Doll, Freiburg
Peter Glitza, Freudenstadt
Klaus Schumm, Mainhardt
Norbert Knab, Gingen
Dierk Lisdorf, Heidenheim
Georg Richter, Heidenheim
Gudrun Dunda, Steinheim
Jürgen Schümann, Erlenbach
Herbert Zeh, Nordheim
Ortwin Preuss, Rheinfelden
Franz Gieringer, Schifferstadt
Edmund Wachter, Schorndorf
Roland Moritz, Schweningen
Martin Brilla, Speyer
Carl Joachim Hauffe, Speyer
Karl Rehberger, Speyer
Johannes Feifel, Stuttgart

Margit Herrmann, Trochtelfingen
Anton Kailer, Trossingen
Klaus Henze, Wurmlingen
Günther Wagner, Neu-Ulm
Wolfgang Glunz, Grenzach-Wyhlen
Hans Ilzhöfer, Essingen
Horst Wormser, Essingen
Horst Biermann, Eningen u.A.
Dr. Gerhard Augsten, Nürtingen
Michael Otto Schweizer, Köngen
Ursula Henke, Murrhardt
Werner Höbel, Blaubeuren
Dr. Ulrich Fingerhut
Wolfgang Demmler, Karlsruhe
Karl-Heinz Niederhoff, Karlsruhe
Roland Henning, Karlsruhe
Peter Gallon, Weil am Rhein
Walter Münnich, Lörrach
Fritz Boy, Mannheim
Manfred Schönemann, Kirchheim
Uwe Decker, Bisingen-Thalheim

Silber:

Karl Schüle, Adelfeld
Helmut Biemann, Fellbach
Ingrid Kohlhagen, Freiburg
Axel Brockmann, Rosengarten
Arnulf Geiger, Heilbronn
Erwin Fordtner, Horb a. N.
Siegfried Dietz, Karlsruhe
Willi Deininger, Neu-Anspach
Kurt Czychon, Karlsruhe
Werner Pfluger, Lörrach
Manfred Plötze, Mannheim
Walter Roth, Ammerbuch
Albert Kaiser, Schwäbisch Gmünd
Helmut Fischer, Speyer
Dr. Wolfgang Dreher, Hanhofen
Dieter Ott, Tübingen
Werner Boschütz, Tuttlingen
Tobias Koch, Neu-Ulm
Josef Aschenbrenner, Köngen
Helmut Proß, Waiblingen
Horst Illing, Waiblingen
Jürgen Gläser, Gau-Odernheim

Gold:

Bernd-Peter Thornton, Freiburg
Peter Kuhm, Munderkingen
Gerhard Weber, Karlsruhe

Philatelie-Geschichte

Fortsetzung von Nr. 229 – von Hans Meyer

Die Philatelie in Deutschland und Österreich

Suppantschitsch und die Philatelie in Österreich

Victor Suppantschitsch beschrieb in seiner Artikelserie „Die Philatelie in Österreich“¹ geradezu bildhaft das Fortschreiten der „Krankheit“ Philatelie durch „inficiren“ von immer weiteren Kreisen der Menschheit. Die „Seuche“ sei Ende der 1850er Jahre von Westen nach Osten ziehend in Deutschland und gleichzeitig auch in Österreich-Ungarn eingeschleppt und ausgebreitet worden und es seien zunächst die Deutschen gewesen, die sich verbreitet damit befasst hätten. Die anderen Völkerstämme wie Magyaren und Slawen hätten daran keinen Geschmack gefunden.

Die Deutschen hätten den Vorteil gehabt, dass jeder ihrer zahlreichen kleinen Staaten eigene Marken herausbrachte, während es in Österreich nur ein und dieselben Marken gab, mit Ausnahme der Lombardei mit abweichenden Wertangaben. *Es sammelte zumeist die Schuljugend, und wenn sich auch Erwachsene dem Spote hingaben, so taten sie es verstohlen.* Wegen des Überhandnehmens des Sammelns bei der Jugend, sahen sich die Schulbehörden in Wien zum Einschreiten gezwungen. Nach den verschiedenen Feldzügen und Kriegen, die Österreich als Verlierer, Deutschland aber als Sieger sahen, war Wien der zentrale Punkt des Sammelns geworden. Es gab noch keine eigenen Briefmarkenhändler jedoch „Commissionäre“, welche die aus Deutschland gelieferten Briefmarken und Alben führten. Da das Fälschungswesen im Reich, vor allem in Hamburg und



Victor Suppantschitsch,

k. k. Oberlandesgerichtsrath.

Victor Suppantschitsch, geboren am 31.10.1838 in Laibach, gest. am 2.3.1919 in Graz, Senatspräsident. Zu seiner Zeit bedeutendster österreichischer Philatelist, bekannt durch seine Bibliographien und das 1895 geschaffene Werk „Briefmarkenkunde“. Abbildung aus „Austria-Philatelist“ 1894.

Nürnberg, schon in hoher Blüte stand, konnte man erahnen, was den Leuten damals an Fälschungen der allerprimitivsten Art geboten wurde, weil man es nicht verstand, die Marken auf ihre Echtheit zu prüfen. Die Wende zum Besseren lag darin, dass ab der zweiten Hälfte der 1860er Jahre selbständige Händler in Österreich auftauchten, die bald einen großen Teil der Geschäfte an sich zogen. Es waren in Wien so bekannte Namen wie Eduard Heim, Alexander Rosenberg, N. Wertheimer, Wagatsch & Co. Auch im böhmischen Haida, in Brünn, Olmütz, Krakau, Lemberg und Triest ließen sich Händler nieder.

¹ Austria-Philatelist Nr. 1/1894, S. 52 und weiteren Nrn.

„Auf dem Gebiete der philatelistischen Literatur aber blieb es noch still. Während in Deutschland bereits nacheinander hervorragende Fachzeitschriften erschienen waren, wie „Das Magazin für Briefmarkensammler“ von Zschiesche und Köder in Leipzig, „Der Briefmarkensammler“ von G. Bauschke und zahlreiche andere, fehlte es in Österreich noch an jedem Fachblatte. In den Jahren 1863 bis 1873 wanderte eine ansehnliche Anzahl solcher Blätter an österreichische Sammler, die solcherart „geistige Nahrung“ nicht entbehren wollten. Recht trübselig waren die Anfänge einer eigenen philatelistischen Presse. Nicht in Wien sondern in Triest versuchte am 20. Juni 1866 ein junger Mann namens Carl von Cardona das Inseratenblatt „Allgemeiner Briefmarken-Anzeiger“ in deutscher Sprache herauszubringen. Er kam über die erste Nummer nicht hinaus. Das nächste österreichische Blatt erschien 1869 in Aussig in Böhmen als „Deutsche Briefmarken-Zeitung“. Herausgeber war auch hier Gustav Bauschke, der jedoch nach sechs Ausgaben aufgab. Erst 1872 übernahm ein Österreicher mit „Friedmann's philatelistische Berichte“ die Nachfolge von „A. Moschkaus Magazin für Briefmarkensammler“ und behauptete sich bis 1877. Sein Versuch 1873 einen Philatelisten-Verein zu gründen, schlug fehl.

Suppantšitsch berichtete sodann vom Auftauchen einer besonderen Persönlichkeit, von Sigmund Friedl. Er sollte die Philatelie in Österreich mächtig fördern Sein aus losen Kartonblättern bestehendes „Permanent-Album“ fand viele Freunde. Als Händler war er unternehmend und hatte bald einen großen Kundenkreis. 1876 gründete er die „Wiener illustrierte Briefmarken-Zeitung“, die sich mit den besten europäischen Blättern messen konnte. Die Begründung einer ernstesten fachwissenschaftlichen Zeitung in Österreich wirkte electrisirend auf alle intelligenten Sammler des Reiches und es sammelte sich rasch ein Kreis von vaterländischen und deutschen Mitarbeitern. Ferdinand Meyer aus Franzensbad war es, der sich bei

diesem Blatte die ersten literarischen Sporen verdiente. In Friedls Verlag erschienen 1875 Ferdinand Meyers Katalog über die Postwertzeichen des ottomanischen Kaisertums und 1879 die Monografie über die Post und die Postwertzeichen Afghanistans. Weitere Autoren wie H. Lübker, Krehn und Löwinger sowie Neulinger veröffentlichten bei Friedl, dem nach Meinung Suppantšitschs weniger der finanzielle Erfolg als der Fortschritt der Philatelie am Herzen lag. Den Namen seiner „Wiener illustrierten Briefmarken-Zeitung“ änderte er 1880 in „Weltpost“. Ein großes Verdienst sei die Gründung eines ständigen Postwertzeichen-Museums gewesen, welches er in seiner Villa in Unterdöbling unterhielt. Es enthielt nicht nur eine großartige Sammlung von Postwertzeichen der ganzen Erde, sondern auch eine der reichhaltigsten Bibliotheken Europas. In Triest gründete Theodor di Mayer 1875 den „Corriere die Francobolli“ in italienischer Sprache, das gute Verbreitung fand und kurioserweise 1878 zweimal verboten wurde, weil es zur Gründung von Philatelistenvereinen aufrief, was dem damaligen italienischen Vereinsgesetz widersprach.

Nun begann sich auch das Vereinswesen zu entwickeln, 1874 entstand die „Philatelistica“ in Brünn, 1875 die „Gesellschaft der Briefmarkenfreunde in Wien“, 1878 der Briefmarken-Sammlerclub in Raab, 1880 der „Philatelisten-Sammler-Verein“ in Neuern bei Pilsen, 1881 der „Briefmarken-Sammler-Central-Verein“ in Wien.... Es gab schon große Sammlungen in Österreich, von denen bloß jene des Universitäts-Professors Weiß in Prag, des Herrn von Latour in Wien, des Carl D. Mayer, ebenda selbst, des damaligen Postcommissärs Josef von Posch in Linz und des Hoteliers Nelbock in Salzburg genannt seien. Das Sammeln selbst stand noch auf keiner hohen Stufe. Von allen Seiten wurden Falsificate und Schwindelmarken offeriert, und niemand wusste recht Bescheid darüber... Diesem Zustand begegnete Ferdinand Meyer durch zahlreiche Beiträge in der „Wiener

illustrierten Briefmarkenzeitung“ und in anderen Blättern. Mit seinem „Handbuch für Postmarkensammler“, das 1881 bei G. Zechmaier in Nürnberg erschien, war ihm ein geradezu sensationeller Erfolg beschieden.

Der Internationale Philatelistenverein Dresden fand das Werk hervorragend und fortgeschrittene Sammler zitierten nur noch Meyer. Es verbannte alles Schwindelhaftes und Zweifelhafte aus dem Handbuch und behandelte es in einem separaten Anhang. Sein Ruhm liegt auch darin begründet, dass er auf einem Gebiete Aufklärung brachte, auf dem wegen seiner Schwierigkeit bislang völliges Dunkel geherrscht hatte. Als Chemiker klärte er auf über chemische Fälschungen und galt bald als Begründer der „Timbrochemie“, der hierin als erster wissenschaftliche Beweise führen konnte. Bald war sein Name nicht nur in Österreich und Deutschland, sondern weit über die heimischen und deutschen Gränzpfähle bekannt und geachtet. Er starb am 31. Dezember 1882 an einer heimtückischen Krankheit und war nur 34 Jahre alt geworden. Ferdinand Meyer war unstreitig der hervorragendste österreichische Philatelist und wird es wohl auch bleiben... Bei seinem Tode ging ein Schmerzensschrei durch alle Lande...

Suppantschitsch beklagte, dass es niemand in Österreich Meyers Erbe antreten hätte. Auch noch heute haben wir in unserer Vaterlande keinen so hervorragenden Fachmann auf dem Gebiete der speziellen Postwertzeichenkunde, wie ihn speziell die Deutschen im Reiche in der Person des Landgerichtsdirectors Carl Lindenberg in Berlin besitzen. Jedoch dürfe die Mitwirkung Österreichs am Aufbau der Philatelie nicht unterschätzt werden. Bereits 1880 hatte Heinrich Koch ein neues Fachblatt gegründet, die „Wiener Briefmarken-Zeitung“, das sich nur im Namen von dem Friedelschen durch das Fehlen des Wortes „illustrierte“ unterschied und ihre Vorgängerin, die Friedl zum Insertionsblatt hatte werden lassen, inhaltlich glänzend ersetzte. 1890 ging diese Zeitung wieder ein. Es folgte ihr in

Mährisch-Ostrau der „Philatelistische Börsencourier“, der sich gegen die überwältigende deutsche Konkurrenz ehrenvoll behaupten konnte. Auch die Mitteilungen des Wiener Philatelisten-Clubs seien genannt als der ersten Club-Zeitschrift 1882 noch vor den Vereinen im Reich.

Die Gestaltung Österreichs als Mehrvölkerstaat führte dazu, dass Zeitschriften und Broschüren auch in italienischer, ungarischer und böhmischer Sprache verausgabt wurden. Verhältnismäßig arm ist dagegen Österreich an Spezialwerken und Monographien...

Auch das Vereinswesen war in ständigem Aufblühen begriffen, seit sich 1885 die beiden Wiener Vereine vereinigten und inzwischen über 200 Mitglieder hatten. Als man 1890 zur Feier des 50-jährigen Jubiläums der aufklebbaren Briefmarke in der Lage war, eine Postwertzeichenausstellung zu veranstalten und alle Völker einzuladen, da geschah es auch, um zu zeigen was man auf dem Gebiete der Philatelie geleistet habe. Es zeugte von musterhafter Selbstlosigkeit mit der die großen österreichischen Sammler außer Konkurrenz teilnahmen und die Auszeichnungen und Preise den Gästen überließen.

Aufsehen erregte Oberstleutnant a.D. Carl von Gründel mit seiner Parteinahme für James Chalmers, dem er das Verdienst der Erfindung der aufklebbaren Briefmarke vor Rowland Hill zusprach. Seine Unterstützung von Chalmers Sohn Patrick bei der Verfechtung des Urheberanspruchs mobilisierte zahlreiche, besonders jugendliche Sammler in Deutschland, zu Sympathie Kundgebungen. Der Wiener Franz Himmelbauer, der sich in seinen Auffassungen Carl von Gründel angeschlossen hatte, zog sich ebenfalls aus dem literarischen Geschehen zurück, als Gründel in der „Deutschen Briefmarken-Zeitung“² von Dr. Hans Brendicke äußerst scharf angegriffen wurde.

(Fortsetzung folgt)

² III. Jahrgang Nr. 2 S. 25 „Österreichische Dioskuren“

SÜDWEST 2008 in Fellbach

Knapp 4000 Besucher, davon ca. 1500 ohne direkten philatelistischen Hintergrund, zufriedene Händler und Aussteller und eine offensichtlich gelungene Werbung für die Philatelie bei Sammlern und Nichtsammlern waren das Ergebnis dieser Rang 2. Ausstellung im April dieses Jahres.

Auch die in die SÜDWEST integrierte 10. deutsch-portugiesische Ausstellung brachte zusätzlichen prominenten Besuch, u. a. den FEPA-Präsidenten VAZ PEREIRA aus Portugal.

Wenn im Jurybericht festgestellt wird, „das Niveau der gezeigten Exponate war sehr hoch“ und 30 Gold, 47 Vermeil, 21 Silber, 2 Silberbronze, 8 Diamant, 1 Smaragd, 1 Rubin verliehen werden konnten, so wurde in der Presse überwiegend von einem „großen Ereignis“ und „erfolgreichen und zufriedenen Philatelisten“ berichtet.



Der neue Vorsitzende des LV-Südwest, Torsten Pelant, bei seiner Ansprache (links). Rechts der Vorsitzende des portugiesischen Sammlerclubs Stuttgart, Serafin Rodrigues. (Foto: Steche)



v.l.n.r.: Serafin Rodrigues, Vorsitzender des portugiesischen Sammlerclubs Stuttgart, Vaz Pereira, FEPA-Präsident und Hans Steche, Vorsitzender des BSV Fellbach. (Foto: Steche)

Auch der Fellbacher OB Christoph Palm würdigte beim Empfang der Stadt am Freitag und der Eröffnung des Landesverbandstages am Samstag das „überzeugende Auftreten, das Engagement und die hohe Leistungsfähigkeit der Sammler in unserem Bundesland.“ Der überraschend gute Besuch des DIVA Vortrags am Samstag morgen im Uhlandsaal war ein weiteres Indiz dafür, das wir Sammler auch Neuem gegenüber aufgeschlossen sind.



Ohne sie geht gar nichts: Mitarbeiter des Veranstalters am Infostand des Vereins. (Foto: Steche)

Unser, nunmehr geadelter „Altpräsident“ Peter Kuhm nahm im Heißluftballon

Abschied von seinem irdenen Philatelistenreich, begleitet vom 1. Vorstand des BSV Fellbach, und am samstäglichen Festabend, an dem eine portugiesische Volkstanzgruppe in den Landestrachten der Regionen ein Feuerwerk an Volkstänzen abbrannte, konnte unser neuer Präsident Torsten Pellant seine „Jungferrede“ an die Festgemeinde richten, die dann erstaunlicherweise bis 2 Uhr durchhielt. Einige „Spätheimkehrer“ entdeckten dann auf dem Heimweg zum Hotel noch eine offene Fellbacher Weinstube, und.....



Peter Kuhm vor seiner „Abschiedsfahrt im Fesselballon.“ (Foto: Steche)



Die Taufe von „Graf Peter“ (Foto Steche)

200 geflogene Ballonpostbelege, einige hundert Belege, die über das portugiesische Postamt zum Versand kamen, und ca. 5000 Sonderbelege zur SÜDWEST 2008, die das Sonderpostamt durchliefen, zeugen von reger Sammler-

aktivität, so dass diese rundum gelungene Veranstaltung in vielen Sammlungen dokumentiert sein wird.

Die gute Zusammenarbeit zwischen BdPH, vertreten durch den Vizepräsidenten und Schatzmeister Herrn Fischer, dem Landesverband Südwest, der Stiftung zur Förderung der Philatelie und Postgeschichte und den 4 beteiligten Vereinen aus Stuttgart, Fellbach und Portugal, sowie die engagierte Unterstützung der Stadt Fellbach und der Schwabenlandhalle GmbH haben diese schöne Veranstaltung in dieser Form erst ermöglicht.



Danke auch an die „Eisenbahner“, die Puppenkünstlerin Frau Nötzel, den Grafikkünstler W. Haist, sowie an Porsche, das Mercedes Benz Classic Center und die Oldtimerfreunde Schmidten, die mit Ihrer Unterstützung zum Gelingen entscheidend beigetragen haben.

Der allergrößte Dank und Respekt gilt aber allen Besuchern aus Nah und Fern, unseren Vereinsmitgliedern und auswärtigen freiwilligen Helfern, besonders den beiden Ausstellungsmachern Siegfried. Zimmerer und Helmut Biemann, die durch ihren Einsatz rund um die Uhr von Do, 24.04 5 Uhr bis So, 27.04 22 Uhr dieses Ereignis so überhaupt erst möglich gemacht haben, und das weit über das zu Erwartende hinaus.

Steche

„Mein Fußball ist aus Plastik“

So könnte man die neue Briefmarkenausgabe aus Österreich lapidar bezeichnen, die in einer Auflage von 490 000 Stück erschien.

Die Sondermarke „UEFA EURO 2008™ - adidas Europass“ ist rund, selbstklebend und aus Plastik. Nicht irgendeine Plastiksorte, sondern eine Kunststoffmischung mit „Polyurethan“, exakt dem Material aus dem auch der

Original-Ball der UEFA EURO 2008™, der so genannte „Europass“, besteht.

In Österreich ist Werbung auf bzw. mit Briefmarken seit einigen Jahren kein Tabuthema mehr. Deshalb kann sich die „adidas“-Sondermarke vom 12. März 2008 auch in die nunmehr schon größere Zahl von Marken mit kommerzieller Werbung einreihen. Bei der Material- und Motivwahl ist die Marke zu 3,75 Euro aber eine echte Neuheit. Ähnlich wie die Schweiz ist auch Österreich offen für außergewöhnliche Marken-Motive.

Die Fußball-Europameisterschaft, die UEFA EURO 2008™, die vom 7. bis 29. Juni 2008 stattfindet, stellt die größte jemals in Österreich stattgefundene Sportveranstaltung dar.

Nicht nur die entsprechenden Fußball-Nationalteams bereiten sich intensiv auf dieses Turnier vor, sondern auch zahlreiche Unternehmen. So auch die Österreichische Post AG, die als ‚Nationaler Förderer‘ diese Veranstaltung begleitet und aus diesem Anlass die unterschiedlichsten Aktionen organisiert. Dazu gehören auch auffällige Sondermarken, die nicht nur Briefmarkensammler, sondern auch Fußballfans begeistern sollen.

EM in der Schweiz

Geradezu bescheiden wirkt dagegen die ‚Fußball‘-Ausgabepolitik der Schweiz. Hier wurden auch noch Marken zu anderen Themen ausgegeben.

Am 4. März 2008 ist in der Schweiz die vierte und letzte Marke der vierteiligen Serie „Fußball“ erschienen. Die Sondermarke zu einem Franken und dem Titel „Aktivfußball“ zeigt einen männlichen Fußballspieler.

Mit diesem Wert ist die Ausgabe zur Fußball-Europameisterschaft 2008 vollständig. Den Auftakt bildete 2005



die Marke „Sehbehindertenfußball“, danach folgten die Motive „Juniorenfußball“ (2006) und „Frauenfußball“ (2007). Zusammengesetzt ergeben die vier Marken ein Abbild eines Fußballs.

175. Geburtstag von Brahms

Monako widmete dem deutschen Komponisten Johannes Brahms eine Sondermarke.



Anlass für den Wert zu 1,15 Euro ist der 175. Geburtstag. Brahms wurde am 7. Mai 1833 in Hamburg geboren und starb am 3. April 1897 in Wien.

Hergestellt wurde die Marke, die am 3. Januar 2008 ausgegeben wurde, im Zweifarben-Stichtiefdruck in Bogen zu zehn Stück.

Detlev Moratz

Vereine im Internet

Internet-Auftritte von Vereinen des Landesverbandes

Es folgt der 18. Teil mit vier weiteren Auftritten der in der Südwest Aktuell 210 begonnenen Vorstellung der Vereine:

Die Gesamtliste

der LSW-Vereine mit Internetseite ist in der SÜDWEST AKTUELL 227 (September 2007) ab Seite 33 zu finden.

Die Internetseiten sind natürlich über die Homepage des Landesverbandes

www.Briefmarken-Suedwest.de

unter „LSW-Vereine“ erreichbar.

Detlev Moratz

Verein der Münzen- und Briefmarkenfreunde Donaueschingen-Blumberg e.V.
09.012 (PLZ 78166):

www.Briefmarken-Donaueschingen.de



Sammler sind glückliche Menschen! Dieses Goethe-Zitat erscheint am Fuß jeder Seite des Internetauftrittes zusammen mit dem Datum der letzten Änderung des Inhaltes.

Der Verein aus Donaueschingen wirbt nicht nur für die Mitgliedschaft im Verein, sondern macht auch Werbung für das Briefmarkensammeln. So werden z. B. unter „Aktuell“ Beiträge zu verschiedenen

Themen der Philatelie (und Numismatik) gebracht.

Die aktuellen Termine verweisen auf die Tauschtage und Vorträge. Der geschichtliche Ablauf des Vereins von 1921 wird im Stil eines Lebenslaufes zusammen mit dem Gründungsfoto gebracht.

Mitglied zu werden wird mit dem Internet-Formular einfach gemacht.



Briefmarkensammlerverein

Tübingen e.V. 09.093 (PLZ 72070):

www.Briefmarken-Tuebingen.de



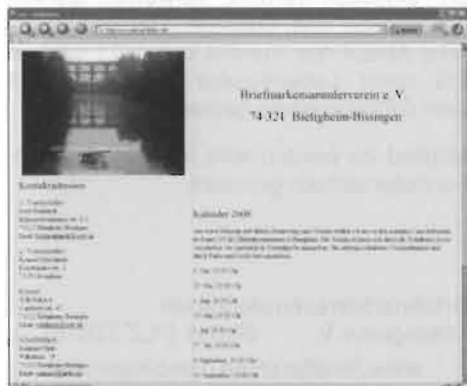
„Alter Verein mit neuen Ideen“ heißt es auf der Startseite nach dem Hinweis auf das 90. Jubiläum. Der Internetauftritt der Tübinger wirkt auch alles andere als verstaubt. Bereits das Kopfbild präsentiert die Neckarstadt und vergisst dabei auch nicht die Briefmarken.

Auch wenn die Möglichkeit der einfachen Anmeldung als Mitglied noch fehlt, so wird dies durch ausführliche Informationen zu Vereinstreffen etc. ausgeglichen. Die Texthinweise reichen bei der Anfahrtsskizze z. B. bis hin zu den Busverbindungen.

Wert gelesen zu werden ist auch der philatelistische Beitrag unter „Heimatsammler Tübingen“, der Belege der Stadt und vor allem Stempel in Wort und Bild präsentiert.

Briefmarkensammlerverein Bietigheim-Bissingen e.V. 09.116 (PLZ 74321):

www.pascua.de/bsv.htm



Der Verein in Bietigheim-Bissingen präsentiert sich im Internet mit einer Seite, die die notwendigen Informationen auf der Startseite bereit hält.

Die einzige Unterseite, eine separate „Blog“-Seite, die über den Link „Unser Verein im Bild“ aufzurufen geht, enthält zahlreiche Fotos und Beschreibungen zu verschiedenen Aktivitäten des Vereins ab 2007.

Die Startseite beinhaltet die Anschriften (mit eMails) der Vorstandsmitglieder und eine kleine Link-Sammlung. Die Termine sind für 2008 aufgeführt, wichtige Veranstaltungen sind farblich markiert.

Philatelisten-Klub Nagold e.V.

09.053 (PLZ 72202):

www.Philatelisten-Klub-Nagold.de

Nagold – Tor zum Schwarzwald. So stellt sich der Verein auch im Internet vor.

Gleich die erste Seite führt auf, warum es lohnenswert ist in einen Briefmarkenverein zu gehen. Dabei werden auch die Zeitgenossen berücksichtigt, die eine Sammlung ‚nur‘ erhalten haben.

Unter „Der Verein“ werden die Vorteile des Vereins vertieft. Originell dazu die Abbildung der unzähligen Kataloge, die dem Besucher zur Verfügung stehen.

Für die Internetseite mancher Vereine geradezu ‚ungewöhnlich‘, man bildet Briefmarken ab. Unter „Interessantes“ z. B. werden sehenswerte Belege präsentiert. Auf der Unterseite „Kontakt“ werden nicht nur die Telefonnummern der betreffenden Personen genannt, sondern auch ein Formular angeboten, das man bequem ausfüllen und absenden kann.



Die Termine sind aktuell, den Weg zum Vereinslokal bekommt man nicht kurz beschreiben, sondern kann auch einen Stadtplan aufrufen.

Detlev Moratz

James Bond grüßt

In Großbritannien sind am 8. Januar 2008 sechs Sondermarken „James Bond“ erschienen.



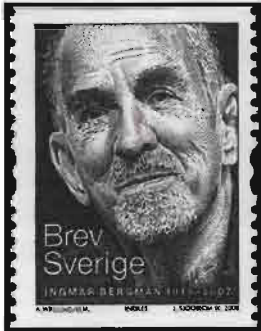
Zum 100. Geburtstag des Autors Ian Fleming und zum 50. Jahrestag seiner Publikation „Dr. No“, die verfilmt wurde, gab die britische Post einen Satz „Ian Flemings James Bond“ vor.

Je zwei breitformatige Werte zu 54, 78 Pence und 1st Class stellen insgesamt 24 Bucheinbände des Schriftstellers vor.

Detlev Moratz

Schweden: Stichtiefdruck für Ingmar Bergman

Schweden gab am 24. Januar 2008 eine Ausgabe zum Tode von Ingmar Bergman an die Schalter. Für Bergman, der 1997 bei den Filmfestspielen in Cannes als „Bester Filmregisseur aller Zeiten“ geehrt wurde, erschien eine Sondermarke aus Rollen und ein Block.



Die Sondermarke im Briefporto aus Rollen zu 100 Stück mit dem Portrait des Regisseurs ist vollständig in einem schwarzen Stichtiefdruck hergestellt worden.

Ernst Ingmar Bergman, geboren am 14. Juli 1918 im schwedischen Uppsala, ist der Drehbuchautor, Film- und Theaterregisseur, der es zu Weltruhm brachte. Bergmans Filme sind geprägt von großer Detailgenauigkeit und zeigen stets die Spannweite menschlicher Eigenschaften zwischen Leichtigkeit und Verzweiflung. Bergman starb am 30. Juli 2007 auf Fårö.



Der Block mit einem Foto aus einer Filmkulisse zeigt Bergman inmitten seiner Darsteller, hergestellt im Offsetdruck. Die abgebildete Einzelmarke zu 11 Kronen in der Mitte wurde zusätzlich mit einem Stichtiefdruck versehen.

Detlev Moratz

Praga 2008

Ein Land, das ebenfalls die Kunst des hochwertigen Briefmarkendruckens am Leben hält, ist die Tschechische Republik. Mit ihrer Sondermarke zur Briefmarkenausstellung „Praga 2008“ zu 10 Kronen zeigt die Postverwaltung unseres Nachbarlandes wieder, wie man Gemälde auch im Kleinformat wirkungsvoll darstellen kann.



Die Sondermarke im Mehrfarben-Stichtiefdruck vom 5. März 2008 zeigt eine Gemälde-Ausschnitt von J. Navrátil von 1847. Die Bogengröße beträgt 30 Stück. Die Praga 2008 findet vom 12. bis 14. September 2008 statt.

Detlev Moratz

Von der Jugend

Der Landesring Süd-West e.V. (Jugend) meldet:

„Macht Briefmarkensammeln schmutzig?“

Rund 20 Erwachsene und 30 Kinder nahmen an der LR-Hauptversammlung auf dem Lothen bei Balingen teil. Das speziell auf Kinder und Jugendliche ausgerichtete Programm begann am Samstagnachmittag mit einer Schatzsuche. 15 Stationen mit verschiedenen Geschicklichkeitsprüfungen und Hindernissen wie Piranhafluss, Moorpfad oder Waldolympiade wurden

gemeistert und der philatelistische Schatz von den Jungsammlern geborgen und geteilt.



Zum Abendessen war Pizzabacken angesagt. Alle Kinder und Erwachsenen durften ihre eigene Pizza kneten, belegen und in den Ofen schieben. Dank bester Organisation des Herbergsvaters waren alle 50 Bäume nach 1 ½ Stunden prall gefüllt. Kinder und Erwachsene waren sich einig: Das Pizzabacken hat allen am besten gefallen.



Mit einem Phila-Quiz ging ein ereignisreicher Tag zu Ende.

Den nächsten Morgen fand die Feierstunde zum 50. Geburtstag des Landesringes Süd-West und anschließend die Hauptversammlung statt.

Für die Phila-Kids war ein sportliches Rahmenprogramm geboten: Sie konnten sich an der Kletterwand versuchen, Fußball oder Tischtennis spielen, im Wald

toben oder Versteinerungen suchen. Sonntagnachmittags fuhren die Jungphilatelisten mit ihrer Beute aus der Schatzsuche und des Phila-Quiz wieder nach Hause.



Christian Helfert

Abstimmung Endrunde DINO-Malwettbewerb läuft - über 25.000 Stimmen in 3 Monaten

Nach erst drei Monaten Abstimmungsmöglichkeit seit Anfang Februar 2008 über das Internet und auf den "ON TOUR"-Ausstellungsbeteiligungen der Endrunde des DINO-Malwettbewerb ging am Pfingstsamstag schon die 25.000. Stimme (in Worten: Fünfundzwanzigtausend) für eine der 111 DINO-Endrundenentwürfe ein.

Zurzeit treffen im "Wonnemonat" Mai täglich ca. 800 - 900 Stimmen über das Internet ein und alle werden per Hand gezählt und in Strichlisten eingetragen.

Wählen auch Sie "Ihre 20 Favoriten" !

Alle 111 Endrundenteilnehmer und -teilnehmerinnen freuen sich auch auf Ihre Stimmabgabe, die Sie über das Internet unter: www.jugend-dino-days.de und dort unter DINO-Endrunde E-001 - E-111 abgeben können.

Der Endtermin der Abstimmung ist der 15. August 2008 / 24 Uhr.

Bodo von Kutzleben

Aus den Regionen

Zusammenkünften. Auch viele mehrtägige Reisen in Deutschland und halb Europa wurden in der langen Zeit durchgeführt.

Zusammen mit dem Briefmarkensammlerverein von 1898 veranstaltet man jährlich die Freiburger Großtauschtage (derzeit in den Messehallen am Flugplatz). Seine Mitglieder, viele davon schon im Rentner- und Pensionärsalter, haben meist eine langjährige Vereinszugehörigkeit und beschäftigen sich schon seit ihrer Jugendzeit dem Sammeln, Kaufen und Tauschen der bunten kleinen gezackten Postwertzeichen. So ist es nicht verwunderlich, dass auch die Vorstände meist recht lange im Amt sind. Jüngere, neu eingetretene Mitglieder können sich überhaupt nicht an einen Vorstandswechsel erinnern. Doch dieses Jahr galt es gleichzeitig die Wahl eines neuen 1. und 2. Vorsitzenden in der Jahreshauptversammlung durchzuführen.

Der zweite Vorsitzende, Georg Bender, trat 1963 in den Verein ein, wurde bereits

55 Jahre Vorstandsarbeit

Neuwahlen beim Briefmarkensammlerverein „Zenith 1930“, Freiburg.

Während der älteste Philatelie-Verein Freiburgs vor wenigen Tagen sein 110-jähriges Jubiläum feiern konnte, stand beim zweiten Verein ein Vorstandswechsel auf der Tagesordnung. Die zusammen 55 Jahre im Vorstand tätigen Hans-Peter Thornton und Georg Bender gaben ihr Amt in jüngere Hände.

Seit dem Jahres 1930 gibt es den zweiten Freiburger Verein für Briefmarkensammler, der sich bei der Gründung den Namen „Zenith“ zulegte. Seine Mitglieder treffen sich seither alle zwei Wochen zu Tauschabenden, Ausbietungen, Fachvorträgen und zu sonstigen geselligen



Von links Hans-Bernd Thornton, Karl Thamerus, Georg Bender.

(Foto: eigen)

vier Jahre später Beisitzer und ist seit 1974 ununterbrochen im Stellvertreteramt aktiv. 22 Jahre unter dem Vorsitz von Hans-Peter Thornton, der 1975 in den Verein kam und 1986 das Amt des 1. Vorsitzenden übernahm. Zusammen ergibt dies die beachtliche Zahl von 55 Jahren im Ehrenamt. Klar dass zu ihrer Verabschiedung nicht nur ein Großteil der Mitglieder kam, sondern auch Vertreter des Landesverbandes und der Vereine, darunter auch Freunde aus der Schweiz und aus dem Elsass.

Nach Ende der Ehrungen und Würdigungen gab es von allen Anwesenden „standing ovationes“ für die beiden Ruheständler im Vorstandsamt, die jetzt endlich auch die Muse haben, ihre geliebten Marken näher unter die Lupe zu nehmen.

Bei den Neuwahlen wurden ihre beiden Nachfolger, Elmar Dichtel und Wolfgang Schröder, fast einstimmig gewählt.

Zum Foto: Der Regionalvertreter für Süd-Baden, Karl Thamerus, gratuliert den beiden Ruheständler und bittet beide zur verdienten Ehrung, am 26. April 08 in Fellbach zu erscheinen.

Hans-Peter Thornton wurde in Fellbach mit LV - Gold ausgezeichnet.

Georg Bender erhielt die BDPH - Vermeil Auszeichnung.

Beiden Geehrten die herzlichsten Glückwünsche von der Vorstandschaft des Landesverband Süd-West und vom Regionalvertreter Süd-Baden.

Karl Thamerus

JHV des Vereins der Briefmarkenfreunde Nürtingen/N.

Nürtingen (ga): Neuwahlen gab es dieses Mal keine, und so stand bei der Jahreshauptversammlung des Vereins der Briefmarkenfreunde Nürtingen/Neckar e.V.

am vergangenen Donnerstag im Café Bauer Großbettlingen einem zügigen und entspannten Verlauf nichts im Wege.

In seinem Bericht konnte der Vorsitzende, Siegfried Stoll, auf ein sehr erfolgreich verlaufenes erstes Jahr unter seiner Leitung zurückblicken. Die herausragende Veranstaltung war wieder der Großtauschtag im Februar, der zahlreiche Besucher aus Nah und Fern angelockt hatte und der in besonderer Weise zum Bekanntheitsgrad des Vereins beiträgt, auch über die engeren Grenzen hinweg. Als besonders glücklich hat sich das Engagement bei der Hundertwasser-Ausstellung der Stadt Nürtingen erwiesen, das dem Verein sehr viel Anerkennung gebracht habe. Nicht nur, dass die begleitende Briefmarkenausstellung in der Kreissparkasse gut besucht war, auch die zu diesem Anlass aufgelegten Postsachen mit Sonderstempel gingen weg wie die „warmen Semmeln“. Dazu beigetragen hatten nicht nur Berichte in der lokalen Presse sondern auch in der philatelistischen Fachpresse bis hin ins benachbarte Ausland.

Als weitere bedeutende Ereignisse verwies Siegfried Stoll auf die beiden Auktionen im Frühjahr und im Herbst, die immer mehr Zuspruch fänden, auf den gelungenen Vereinsausflug nach Nürnberg, auf das sommerliche Grillfest und auf die monatlichen Phila-Treff's und Tauschvormittage. Alles dies wäre aber nicht denkbar gewesen ohne die selbstlose und engagierte Mithilfe zahlreicher Vereinsmitglieder, an die er einen herzlichen Dank richtete. Wenn auch niemand herausgestellt werden solle, so verdienten doch die Ausschussmitglieder, die für die viel besuchte Homepage www.vdb-nuertingen.de und für die Erstellung der überregional gelesenen Vereinsnachrichten verantwortlich zeichnen, ein Sonderlob. Erfreulich hoch sei auch die Mitgliederzahl mit 221 zum Jahresende, vor allem aber auch die Kopfstärke der vom Ehrevorsitzenden Dietrich Lichtenstein geführten Jugendgruppe. In seinem Ausblick auf dieses Jahr

machte er auf den Vereinsausflug zur Briefmarken-Weltausstellung in Prag im September aufmerksam sowie auf das Jubiläum „150 Jahre Post in Neuffen“ ebenfalls im Herbst, zu dem sich der Verein einbringen wird.

Bei den Berichten der Fachstellen kam unter anderem zum Ausdruck, dass es der neu gegründeten Münzengruppe noch an Resonanz mangle, obwohl das Münzensammeln ohne Zweifel in den letzten Jahren einen bedeutenden Aufschwung genommen habe. Hier müsse noch eine verstärkte Werbung in der Öffentlichkeit einsetzen, um auf die Leistungen des Vereins aufmerksam zu machen. In der Aussprache wurde als ein weiterer Punkt die Aktivität des Vereins in der Städtepartnerschaft angesprochen. Man habe den Eindruck, dass die Aktivität der Stadt auf diesem Gebiet nachgelassen hätte,

und so sei das Engagement auf Vereins-ebene in besonderer Weise gefragt und dürfe keinesfalls erlahmen. Die Reihe der Berichte aus den Fachreferaten wurde von Schatzmeister Werner Muttman abgeschlossen, der ein solides Bild der finanziellen Situation des Vereins zeichnen konnte.

Vorstand wie auch Ausschuss erfuhren auf Antrag eines Mitglieds einstimmige Entlastung. Die Jahreshauptversammlung konnte in der Gewissheit beendet werden, dass sich der Briefmarkenverein auf einem guten Weg befindet, dass sich auch in diesem Jahr ein reges Vereinsleben entfalten wird und dass seine Aktivitäten bestens geeignet sind, die Öffentlichkeit weiter für das Briefmarken- und Münzensammeln einzunehmen.

Dr. Gerhard Augsten

DIETER BROCKS ***Assekuranz-Makler***

Versichert den Fachhandel:
„Philatelie“ und „Numismatik“

- Auktions-/Lagerstock-/Geschäfts-Versicherungen,
- Transport-/Versand-/Valoren-Versicherungen

und Sammler:

Briefmarken und Münzen

- auf Ausstellungen,
- in Haus und Wohnung durch eine Spezialpolice.

DIETER BROCKS

Otto-Ernst-Straße 55, 22605 Hamburg (Othmarschen)

Telefon: 040-826269, Fax: 040-823212

e-mail: info@dieter-brocks.de

Briefmarken im Zeichen der Freundschaft

Erstmals besuchte der Philatelistische Club die südfranzösische Partnerstadt Saint Martin de Crau und feierte das 30-jährige Bestehen der „Amicale Crau Philatelie“ mit.

Die 50 Markgröninger Teilnehmer hatten 8 spezielle Briefmarkensammlungen mit französischen Texten im Reisegepäck und bereicherten die große Jubiläumsausstellung.

Gezeigt wurden von Mitgliedern des Philatelistischen Clubs interessante Exponate wie „Auf der schwäbischen Eisenbahn“ sowie „Fachwerkbauten“ oder „Kirchenfenster“. In die gute alte Zeit versetzte die Sammlung „Markgröninger Postgeschichte“. Ein Stück Nachkriegsgeschichte war mit dem Exponat

„Französische Zonen in Deutschland“ zu sehen. Zu den Höhepunkten der mitgebrachten und ausgestellten Sammlungen zählten „Markgröninger Schäferlauf in der Philatelie“ und „Le Mouton – das Schaf“. Alle beteiligten Aussteller erhielten im Beisein vom neugewählten Bürgermeister und zahlreichen Ehrengästen eine Urkunde und eine dekorative Medaille überreicht.

Der Vorsitzende des Philatelistischen Clubs Markgröningen, Dr. Günter Prade, hob bei seinen Begrüßungsworten die Beziehungen zum Nachbarland hervor.

Die Sammler der südfranzösischen Partnerstadt waren vor zwei Jahren erstmals bei einer Ausstellung in Markgröningen. Nun soll die Freundschaft weiter vertieft werden.



*Die beiden Vorsitzenden Jean-Claude Laborie und Dr. Günter Prade im Fachgespräch bei der Ausstellung in Frankreich (v.l.n.r.).
(Foto: eigen)*



Vorsitzender Dr. Günter Prade in der Mitte.

(Foto: eigen)

40 Jahre Vorsitzender

Ein besonderes Jubiläum konnte beim Philatelistischen Club Markgröningen gefeiert werden. Sein Vorsitzender Dr. Günter Prade führt seit 40 Jahren die Geschicke des Vereins.

Bei der kürzlichen Jahreshauptversammlung wurde er von den über 40 anwesenden Mitgliedern für weitere zwei Jahre wiedergewählt. Die Jahreshauptversammlung verlief sehr harmonisch und war nach 45 Minuten bereits beendet, obwohl in der Kasse ein Minusbetrag erwirtschaftet wurde. Alle Mitglieder des Vorstandes stellten sich zur Wiederwahl.

Im Jahre 1956 wurde der Philatelistische Club Markgröningen gegründet und weil nur sechs Gründungsmitglieder anwesend waren, musste ein „Strohmann“ einspringen. Zwischenzeitlich nimmt man im Lan-

desverband Südwest den zweiten Platz bei der Mitgliederstärke ein.

Marchart

25 Jahre Mobiler Beratungsdienst

Das heißt, 25 Jahre zum Schutze des Sammlers im Landesverband Südwest. Diese Einrichtung besteht nunmehr seit dem Jahr 1983. Sie hat sich in laufe der Jahre bewehrt, und wird von den Sammlern geschätzt. Schon im Jahr 1978 hatte der damalige Präsident des BdPh, Herr Dr. Jäger die Idee, ein „Mobiles Einsatzkommando“ zu schaffen. Sinn und Zweck dieser Einrichtung sollte es sein, für den Sammler auf philatelistischen Großveranstaltungen größtmöglichen Schutz zu gewährleisten.

Der Aufruf fand wenig Echo und es blieb bei der Idee. Im Mai 1982 griff diese Idee von Dr. Jäger, der damalig Vorsitzende des LV Südwest August Wahn erneut auf. Es wurden Arbeitsrichtlinien aufgestellt, aus denen hervorging, dass diese Einrichtung vorwiegend unter dem Aspekt der Beratung und Information zum Schutze des Sammlers stehen sollte. Des weiteren sollten die Mitarbeiter des MB auch Auskunft in allen Fragen der Philatelie geben können.

Und so wird es bis heute gehandhabt. Im Juli 1982 wurden in Ravensburg durch ein Gremium sachkundiger Leute die ersten vorläufigen Arbeitsrichtlinien aufgestellt. Diese wiederum, wurden nach mehrmaliger Überarbeitung, im Februar 1983 festgelegt, und beim LV-Tag in Ulm vorgestellt. Am 22. 01. 1983 wurde in Reutlingen eine Besprechung durch den LV-Vorsitzenden A. Wahn, mit den Herren W. Marchart Markgröningen, J. Straub, Ravensburg, H. Weber, Rotteil, G. Wolf, Bietigheim-Bissingen und J. Ermann Heilbronn einberufen. Diese Herren sind auch gleichzeitig die Gründungsmitglieder des MB. Das Thema war „Mobiler Beratungsdienst im LV Südwest.“

Am 19. Februar 1983 erging der Aufruf an die Regionalvertreter, zwei geeignete Mitarbeiter aus jeder Region für das Beratungsteam zumelden. Was sich als schwierig erwies. Erst im November des Jahres war die gewünschte Zahl Anzahl von Mitarbeitern beisammen.

Der erste „Probelauf“ erfolgte am 20. 3. 1983, anlässlich des Großtauschtages in Ulm. Die MB-Teilnehmer waren, J. Straub, G. Wolf. Als Eleve war W. Kuhn aus Ravensburg mit dabei. Es wurden sechs Beratungsgespräche durchgeführt. Es sollten noch 11 Probeeinsätze in dem Jahr folgen. Dabei kamen allerdings nur insgesamt 31 Beratungen zustande.

Am 19. 11. 1983 wurde eine, nach Markgröningen einberufene Sitzung abgehalten. Das Thema war, die Erfahrung aus den bisherigen 12 Einsätzen, und das

„Für“ oder „Wieder“ des Mobilen Beratungsdienst. Das Ergebnis dieser Sitzung war, dass der MB fortbestand hat und ausgebaut werden soll. Mit der Organisation und Planung wurde Herr Jürgen Straub aus Ravensburg beauftragt. Die Arbeit des Mobilen Beratungsdienst konnte beginnen.

Jürgen Straub leitete die Fachstelle 20 jahrelang und gab diese am 10. Mai 2003 zum 51. Landesverbandstag in Ulm an seinen Nachfolger Klaus Heinrich aus Gammertingen ab.

Bis zum heutigen Tag wurden bei ca. 400 Einsätzen, ca. 6000 Beratungen durchgeführt. So manchen Sammler konnte vor Schaden bewahrt werden. Diese Einrichtung ist einmalig im BdPh, und im LV-Südwest nicht mehr wegzudenken.

K. Heinrich

LV-Reisebüro

Rottweiler Briefmarkensammler unterwegs in Sachsen

In der Basilika Vierzehnheiligen bei Lichtenfels erleben die Philatelisten in Begleitung von Brigitte Hermle für ihre Fahrt nach Sachsen auch ein paar Sonnenstrahlen.

Dresden war das Ziel der sechstägigen Busreise, und von dort wurde auch die Oberlausitz erkundet.

Eindrucksvoll war das Orgelkonzert in der Frauenkirche und eine Führung zeigte die unendlichen Bemühungen des Wiederaufbaus.

Schade, dass Regen die Schifffahrt mit dem Raddampfer zum Schloss Pillnitz begleitete und den wunderschönen Park aufweichte.

Durch das Zittauer Gebirge erreichte man Oybin, und mit der dampfenden Schmalspurbahn ging's fröhlich nach Zittau. Hier ist das große Zittauer Fastenbuch von 1472 in der Kirche zum Heiligen Kreuz die größte Kostbarkeit.

Das Klosterstift St. Marienthal, direkt an der Neisse gelegen, ist das älteste Frauenkloster des Zisterzienserordens in Deutschland. Hier leben noch 15 Nonnen nach den Regeln des Hl. Bernhard.

Die Besichtigung des spätgotischen Domes in Freiberg begann mit einem Vorspiel auf der großen Silbermannorgel und führte zur spätgotischen Tulpenkanzel und zur romanischen Goldenen Pforte. Noch heute ist zu erkennen, wie reich die Stadt durch ihren Silberbergbau wurde.

Görlitz mit seiner mächtigen Peter-und Pauls-Kirche, seiner historischen Altstadt mit Bauten der Gotik, des Barocks und der Renaissance begeisterte die Besucher.

In Bautzen führte ein Torwächter im mittelalterlichen Habit über buckliges Basaltpflaster entlang der Stadtmauer von

Turm zu Turm und man ahnt das mühselige Leben von damals.

Höhepunkt der Reise aber war der Besuch der Semperoper in Dresden mit einer glanzvollen Aufführung von Figaros Hochzeit.

Brigitte Hermle

Buchbesprechungen

Die Post im württembergischen Leonberg von 1845 bis 2006

erschienen im Selbstverlag
Format DIN A 5, 224 Seiten
mit 198 Abbildungen (teils farbig)
Paperback-Umschlag, 14,90
portofrei zu beziehen beim Verfasser
Ulrich Strauß, Schleiermacherstraße 9
71229 Leonberg.



Die Post ist eine der ältesten Einrichtungen des Staates. Ihre Geschichte ist deshalb auch ein Teil der politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Geschichte unseres Landes und unserer Zeit. Die vorfindbare heimergeschichtliche Literatur hat bisher die Postentwicklung in Leonberg hinsichtlich der Stadtleistungen, Sammel und Silberring und in den Stationen Göttingen, Höttingen und Weinsbach nur gestreift oder gar nur die Einrichtung einer Postexpedition im Jahre 1845 erwähnt.

Der Verfasser Ulrich Strauß, Jahrgang 1941, seit 1972 in Leonberg lehnend und Privatist seit seiner Kündigung, hat sich deshalb auf intensive Spurensuche begeben. Er dokumentiert es vorliegenden Buch nicht nur die einzelnen Postdienststellen in Bild und Wort, sondern beschäftigt sich auch mit der Bahnpost auf der württembergischen Schwarzwaldbahn, der Kraftpost und dem Nachlaufpostnetz, der hiesigen Telegraphie und dem Ferngesprächswesen. Zeitnahe zur Postgeschichte in Deutschland und in Württemberg – von der Königlich Württ. Post über die Reichspost und die Bundespost bis hin zur Deutschen Post AG und den privaten Dienstleistungsunternehmen – ergreift diesen Beitrag zur Stadtgeschichte.

In einem weiteren Kapitel führt der Leser dann, wie ausgestattet Briefe, Postkarten und andere Belege sein können. Das könnte eine Anregung für Sammler wie für heimatsgeschichtlich Interessierte sein, die eingehende Tagepost genauer anzusehen oder gar selbst mit dem Sammel zu beginnen.

Die Post im württembergischen Leonberg von 1845 bis 2006



Eine stadt- und postgeschichtliche Spurensuche

Der Autor dokumentiert bei seiner umfangreichen stadt- und postgeschichtlichen Spurensuche nicht nur die einzelnen Postdienststellen in Leonberg einschließlich der 1938 bzw. 1975 eingemeindeten Ortsteile Elktlingen, Gebersheim, Höfingen und Warmbronn, sondern beschäftigt sich auch mit der Bahnpost auf der württembergischen Schwarzwaldbahn, dem Nachtluftpostnetz und der Kraftpost, der hiesigen Telegraphie und dem Fernsprechwesen. Zeittafeln zur Postgeschichte in Deutschland und in Württemberg – von der Königlich Württembergischen Post über die Reichspost und die Bundespost bis hin zur Deutschen Post AG und den aktuellen privaten Dienstleistungsunternehmen – ergänzen die lokalen Beiträge. In einem weiteren Kapitel erfährt der Leser anhand philatelistischer Belege zudem, dass auch Briefe und Karten interessante Geschichte(n) erzählen.

MICHEL-Münzen-Katalog Deutschland 2008

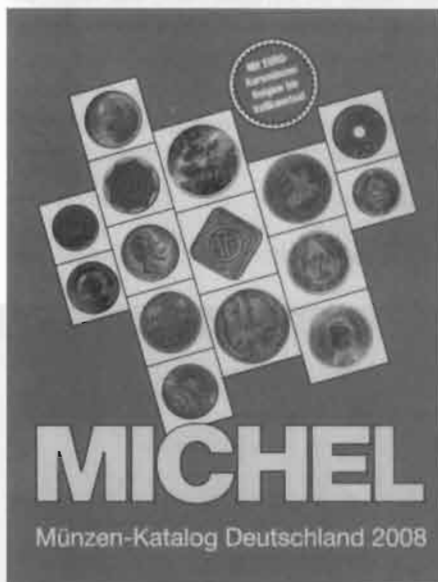
Umfang 376 Seiten, bis zu vier Preisbewertungen (ss, vz, stg, pp), inkl. den neuen Euro-Ländern Malta und Zypern

Ladenpreis 19,80 (ISBN 3-87858-585-5)
SCHWANEBERGER VERLAG GMBH
Ohmstraße 1
85716 Unterschleißheim/Deutschland

Durch seine jährliche Neuauflage gibt er dem Benutzer die wichtigen aktuellen Informationen für das Sammelgebiet Deutschland ab 1871 mit allen Nebengebieten und allen in Deutschland seit 2002 im Umlauf gültigen Euromünzen anderer Länder. Der übersichtliche Aufbau, die Abbildungen aller Münzen mit Vorder- und Rückseite, die Angabe der Randschrift, die sehr umfassende Einführung mit genauer Definition der Erhaltungsgrade, die Bewertung in bis zu 4 Erhaltungsstufen, eine Aufstellung der Münzen-Metalle und -Legierungen, sowie ein numismatisches Lexikon lassen keine Fragen offen.

Das Sammelgebiet der 2-uro-Kursgedenkmünzen, die seit 2004 in einigen Ländern verausgabt wurden, hat sich weiterentwickelt und durch die Serie der Kursgedenkmünzen „50 Jahre Römische Verträge“ vergrößert. Auch 2008 sind einige neue 2- -Stücke angekündigt.

In Deutschland wird die jährlich erscheinende Länderserie mit der Ausgabe Hamburg im Februar 2008 fortgesetzt. Diese Münze wird im normalen Umlauf zu finden sein, die Berliner A-Prägung ist mit einer kleineren Auflage angekündigt. Die normale deutsche 2-uro-Kursmünze mit dem Bundesadler wird in 2008 wieder geprägt, aber nur in den Kursmünzensätzen enthalten sein.



Preiskorrekturen bei allen Gebieten sind durch die Marktentwicklung im letzten Jahr nötig geworden. Größere Preissteigerungen waren bei Goldmünzen und auch bei einigen Silbermünzen nötig geworden durch die drastischen Steigerungen der Edelmetallpreise. So sind auch die 100 Sondermünzen der Bundesrepublik spürbar teurer geworden. Die Notierungen der Euromünzen wurden den Marktgegebenheiten angepasst und mit neuesten Erkenntnissen bearbeitet.

Terminkalender

BS = Briefmarkenschau
TT = Großtauschtag, Tauschtag
OK = Offene Klasse
(+) = Veranstaltung führt Sonderstempel
E = Erinnerungsdruksache
GA = Ganzsache
MB = Mobiler Beratungsdienst
BÖ = Briefmarkenbörse
SP = Sonderpostfiliale

Stand: 01. 05. 2008
Angaben ohne Gewähr

2010
5.-6.1. **72818 TROCHTELFINGEN 091:**
„TROGAPHIL 2010“
Briefmarkenausstellung
Mit Jugend- und Offener Klasse
TT, (+), E
Eberhard-von-Weidenberg-Halle
9.30-17.00 Uhr bzw. 9-17 Uhr
Anmeldeschluss: 15.11.2009
Klaus Haarmann, Fliederweg 2
72531 Hohenstein
Telefon 07387 / 706

Rang-1-Ausstellung

2008
24.-
26.10. **71065 SINDELFINGEN:**
„SÜDPOSTA 08“
Bilaterale Ausstellung
Deutschland-Spanien
im Rang 1
Veranstalter BDPH,
Durchführung LV Südwest
unter Mithilfe des Phil. Club
Markgröningen 09/048
Messehalle Sindelfingen
gemeinsam mit der Int.
Briefmarkenbörse Sindelfingen
BDPh-Kommisar: Walter Marchart
Porschestraße 9
71706 Markgröningen
Telefon 07145 / 5210

Offene Klasse

2008
5.-6.7. **79110 FREIBURG:**
REGIOPHILA 08 – trinationale
Briefmarkenausstellung
mit Jugend- u. Internationaler
Beteiligung
TT, BS,
Gerhart-Haupmann-Straße 1
Straßenbahnlinie 1, Haltestelle
Betzenhauser Torplatz
11-17 bzw. 10-16 Uhr

6.-7.9. **67346 SPEYER 079:**
Briefmarkenausstellung mit
Jugend und Int. Beteiligung
TT, BS, OK, Ein-Rahmen-Wettb.
Historisches Rathaus
Maximilianstraße, 9-16 Uhr
Harald Janssen, Am Weiher 3
67360 Lingenfeld
Telefon 06344 / 92191

Rang-3-Ausstellungen

2008
27.-
28. 9. **67304 EISENBERG 014:**
„EIBA 08“
50 Jahre PSG Eistal e.V.
Briefmarken-Ausstellung
im Rang 3 mit Jugendklasse
(+), E, Thomas-Morus-Haus
Jakob-Schiffer-Straße 17
10-17 Uhr bzw. 9-16 Uhr
Anmeldeschluss: 30.06.2008
Peter Heppes, Parkweg 6
67269 Grünstadt
Tel. 06359 / 960295

14. 9. **73525 SCHWÄB.-GMÜND 072:**
OSTALBRIA 2008
Briefmarkenausstellung mit
Jugendbeteiligung
TT, BS, (+), SP, E
Schwerzerhalle, 9-16 Uhr
Anmeldeschluss: 15.7.2008
Axel Schramek,
Unterer Zeiselberg 27,
73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 07171/65096

Tauschtage/Briefmarkenschauen

1. 6. **71282 HEMMINGEN 048: 50 Jahre Jugendgruppe Hemmingen Offene Klasse, Ein-Rahmen-Wettbewerb, Münzenausstellung**
GA, Gemeindehalle Hemmingen, 10-17 Uhr
1. 6. **88212 RAVENSBURG 061:** TT, BS, BÖ, Oberschwabenhalle, 9-16 Uhr
1. 6. **76571 GAGGENAU 060:** TT, Jahnhalle, 9-16 Uhr
1. 6. **67454 HASSLOCH/PFALZ 054:** TT, BS,
Aula des Hannah-Arendt-Gymnasiums, 9-15 Uhr
7. 6. **89522 HEIDENHEIM 029:** BS, (+), E, Rathaus (Stadtfest), 9-16 Uhr
15. 6. **71032 BÖBLINGEN 010:** TT, Kongresshalle, Ida-Ehre-Platz, 9-16 Uhr
- 18.-22.6. **88212 RAVENSBURG 149:** BS, Rathaus-Gebäude, Marienplatz 26
18. = 16-18 Uhr, 19.-21. = 9-17 Uhr, 22. = 9-16 Uhr
- 21./22.6. **55234 OBER-FLÖRSHEIM 163:** BS, (+), GA, ev. Gemeindezentrum
Weinfest VG Alzey-Land, 17-20 bzw. 15-18 Uhr
28. 6.-
6. 7. **73450 NEVESHEIM 029:** BS, Heimatmuseum (Stadtfest)
Öffnungszeiten wie Heimatmuseum
6. 7. **67806 ROCKENHAUSEN 161:** TT, Donnersberghalle, 9-15 Uhr
- 12.-13.7. **89564 NATTHEIM-AUERNHEIM 029:** BS, (+), E, SP, Ortsteil Auernheim
Dorffest, 10-18 bzw. 10-17 Uhr
20. 7. **71364 WINNENDEN 103:** TT, Herm.-Schwab-Halle, Albertviller Str., 10-15 Uhr
27. 7. **67169 KALLSTADT 143:** TT, Turnhalle am Platz der 100 Weine, 9-16 Uhr
- 23.-24.8. **71706 MARKGRÖNINGEN 048:** BS, Rathaus, Schäferlauf, 11-18 / 10-18 Uhr
24. 8. **79761 WALDSHUT-TIENGEN 167:** TT, BS, Stadthalle Waldshut, 9-16 Uhr
31. 8. **88074 MECKENBEUREN 046:** BS, Feuerwehrgerätehaus 1. Stock, 9-17 Uhr
- 6.-7.9. **97072 WÜRZBURG 007:** BS, (+), E, Haus Benedikt, 10-18 / 10-15 Uhr
7. 9. **73312 GEISLINGEN/STEIGE 024:** TT, BS, Eybstraße 100, 9-16 Uhr
7. 9. **67061 LUDWIGSHAFEN:** TT, (+), SP, E, Oskar-Vongerichten-Str. 7, 9-16 Uhr
14. 9. **55234 ERBES-BÜDESHEIM 163:** BS, Sonderschau Postsparkasse, Rathaus
Rathausaal und Postmuseum, 15-18 Uhr
14. 9. **69207 SANDHAUSEN 066:** TT, BS, Turn- und Festhalle, 9-15 Uhr
14. 9. **71638 LUDWIGSBURG 042:** TT, Kulturzentrum Wilhelmstr. 13, 9-13 Uhr
20. 9. **78050 VS-VILLINGEN 099:** TT, Theater am Ring, kleiner Saal, 8-16 Uhr
21. 9. **67661 KAISERSLAUTERN-HOHENECKEN 033:** TT, Burgherrenhalle, 9-15 Uhr
21. 9. **74889 SINSHEIM 077:** TT, Stadthalle, 9-16 Uhr
21. 9. **71364 WINNENDEN 103:** TT, Herm.-Schwab-Halle, Albertviller Str., 10-15 Uhr
28. 9. **74072 HEILBRONN 031:** TT, BS, 82. Heilbronner Briefmarken-Börse
Festhalle Harmonie, Allee, 9-17 Uhr

28. 9. **77736 ZELL 106:** TT, Ritter-von-Buss-Halle, 9-15 Uhr
3. 10. **76448 DURMERSHEIM:** TT, Gemeindezentrum Würmersheim, 9-16 Uhr
4. 10. **89150 LAICHINGEN 149:** TT, Waldstadion Laichingen, 14-18 Uhr
4. 10. **73033 GÖPPINGEN 027:** TT, Stadthalle, Foggia-Saal, 9-16 Uhr
Briefmarken-, Münzen- und Mineralienbörse
5. 10. **77704 OBERKIRCH 142:** TT, BS, Erwin-Braun-Halle, Appenweierer Str.
10-18 Uhr
12. 10. **78112 ST. GEORGEN 067:** TT, Schulzentrum am Rossberg, 9-15 Uhr
12. 10. **67105 SCHIFFERSTADT 068:** TT, Pfarrzentrum St. Jakobus, Kirchenstraße 16
Stadtmitte, 9-15 Uhr
12. 10. **89522 HEIDENHEIM 029:** TT, BS, (+), E, Rathaus Heidenheim, 9-16 Uhr
12. 10. **72820 SONNENBÜHL-WILLMANDINGEN 140:** TT, BS, Bolberghalle, 9-15 Uhr
12. 10. **71711 STEINHEIM/MURR 165:** TT, Ein-Rahmen-Wettbewerb
Blankensteinschule, Schulstraße 25, 9-14 Uhr
18. 10. **73734 ESSLINGEN-BERKHEIM 015:** TT, Osterfeldhalle, 9-16 Uhr
19. 10. **68199 MANNHEIM 045:** TT, BS, Rheingoldhalle, Rheingoldstr. 215-17, 9-16 Uhr
19. 10. **78647 TROSSINGEN 092:** TT, BS, Kellenbach-Halle (Trossingen-Schura)
Meterstabtreff, 9-16 Uhr
26. 10. **79688 HAUSEN i.W. 111:** TT, BS, Festhalle, 9-16 Uhr
2. 11. **78054 VS-SCHWENNINGEN 073:** TT, BS, Beethovenhaus, 9-16 Uhr
2. 11. **78437 RASTATT-PLITTERSDORF 060:** TT, Altrheinhalle, 9-15 Uhr
2. 11. **79639 GRENZACH-WYHLEN 105:** TT, Hochrheinhalle, 10-17 Uhr
9. 11. **71679 ASPERG 002:** TT, Stadthalle, Lurer Platz, 9-15 Uhr
9. 11. **71701 SCHWIEBERDINGEN 048:** BS, Sammlermarkt, Rathaus, 11-17 Uhr
9. 11. **74405 GAILDORF 023:** TT, BS, Limpurghalle, Schloss-Str. 11, 9-16 Uhr
16. 11. **76646 BRUCHSAL 122:** TT, BS, Sporthalle im Sportzentrum, 9-16 Uhr
16. 11. **71364 WINNENDEN 103:** TT, Herm.-Schwab-Halle, Albertviller Str., 10-15 Uhr
16. 11. **71691 FREIBERG 135:** TT, BS, Lugaufhalle, Gartenstraße 51, 9-16.30 Uhr
23. 11. **74321 BIETIGHEIM-BISS. 116:** TT, Kronenstr., Kronenzentrum Foyer, 9-14 Uhr
23. 11. **75417 MÜHLACKER 114:** TT, BS, Uhlandstraße, Uhlandbau, 9-16 Uhr
29. 11. **78628 ROTTWEIL 064:** TT, BS, Halle am Stadion, 9-16 Uhr
30. 11. **76870 KANDEL 112:** TT, Mehrzweckhalle am Sportplatz, 9-16 Uhr
30. 11. **72764 REUTLINGEN 062:** TT, BS, Jahnstr. 3, Friedrich-List-Halle, 9-16 Uhr
30. 11. **77933 LAHR-KUHBACH 038:** TT, Festhalle Kuhbach, 9-17 Uhr
7. 12. **69126 HEIDELBERG 136:** TT, BS, Mensa der Internationalen Gesamtschule
Heidelberg, Rohrbach-Hasenleiser, Baden-Badener Straße 14, 9-16 Uhr
14. 12. **79761 WALDSHUT-TIENGEN 167:** TT, Stadthalle Tiengen, 9-16 Uhr

Geschäftsführender Vorstand

- 1. Vorsitzender:** Torsten Pelant, Tel. 07127 / 22569
Fichtenstraße 3, 72141 Walddorfhäslach
Torsten.Pelant@Briefmarken-Suedwest.de
- 2. Vorsitzender:** Uwe Decker, Tel. 07476 / 914283, Im Brühl 4
72406 Bisingen, Uwe-Decker@web.de
- Geschäftsführer:** Helmut Gerowski, Tel. 07144 / 22745, Wachholderbergstr. 25
71711 Steinheim a.d. Murr, gerosteindrei@t-online.de
- Schatzmeister:** Dittmar Wöhlert, Tel. 06359 / 840097, Fax 06359 / 840927
In den Apfelgärten 11, 67280 Ebertsheim
Dittmar.Woehlert@Briefmarken-Suedwest.de
- Internet:** www.Briefmarken-Suedwest.de

Vertreter für die Regionen:

- Nord-Baden:** Franz Lasetzky, Tel. 0721 / 9703153, Fax 0721 / 9703165
Spöckerstraße 7, 76149 Karlsruhe, f.lasetzky@web.de
- Süd-Baden:** Karl Thamerus, Tel. 07621 / 63390, Schluchseestraße 31
79576 Weil am Rhein, karl.thamerus@gmx.de
- Nord-Württemberg:** Stelle z.Zt. nicht besetzt
bei Fragen an den 1. Vorsitzenden wenden
- Süd-Württemberg:** Siegfried Stoll, Tel. 07022 / 48811, Fax 07022 / 49860
Falkenweg 15, 72663 Großbettlingen, sstoll@web.de
- Pfalz:** Wolfgang Zimmermann, Tel. 06322 / 64588
Fax 06322 / 958532, Im Röhrich 15, 67098 Bad Dürkheim
w.w.zimmermann@t-online.de
- Donau-Bodensee:** Wolfgang Spranz, Tel. 07307 / 961415, Fax 07307 / 961416
Südweg 18, 89233 Neu-Ulm, wolfgang.spranz@t-online.de

Fachbereiche:

- Ausstellungen:** Walter Marchart, Tel. 07145 / 5210
Porschestraße 9, 71706 Markgröningen
- Preisrichterobmann:** Götz Schneider, Tel. 0721 / 404738
Käthe-Kollwitz-Straße 11, 76227 Karlsruhe
- Rahmenverwaltung:** Harald Janssen, Tel. 06344 / 92191
Am Weiher 3, 67360 Lingenfeld, janssenharald@web.de
- Forschung und Literatur:** Jürgen Straub, Tel. 0751 / 16255
Charlottenstraße 45, 88212 Ravensburg
- Fälschungsbekämpfung:** Klaus Heinrich, Telefon 07574 / 2115
(Mobiler Beratungsdienst) Bussenstraße 12, 72501 Gammertingen, kla-hei@web.de
- Öffentlichkeit und Weiterbildung:** Christian Klouda, Tel. 06221 / 373331, Fax 06221 / 319561
Kolbenzeil 12, 69126 HD, Klouda@Briefmarken-Heidelberg.de
- Seminare:** Dietrich Lichtenstein, Tel. 07022 / 42440
dietrich.lichtenstein@t-online.de
Hans-Möhrle-Straße 13, 72622 Nürtingen
- Jugend:** Christian Helfert, Tel. 07371 / 909884
Berliner Straße 51, 88499 Riedlingen, cm.helfert@arcor.de

HANDEL + AUKTIONEN



INTERNATIONALE AUKTIONEN

- ... 2 x jährlich umfangreiches Angebot an Einzellosen und Sammlungen
- ... großes Angebot an Philatelie und Postgeschichte weltweit
- ... Einlieferungen sind uns jederzeit willkommen
- ... garantierte Provisionen für Vermittler
- ... Abbildungen sämtlicher Einzellose unter:
www.auktionen-gaertner.de



STÄNDIGER ANKAUF

- ... Barankauf zu besten Preisen
- ... wir suchen besonders: *Postgeschichte und seltene Frankaturen weltweit, Markenheftchen, Ganzsachen, Zusammendrucke, große Ausstellungs- und Spezial-sammlungen, Nachlässe, voluminöse Großposten, Händlerlager, Mengenposten, Münzen*



VERKAUF

- ... herausragendes Festpreisangebot mit über 80.000 Losen
- ... fordern Sie noch heute Ihren Katalog an und nennen Sie uns Ihr Sammlungsgebiet
- Postgeschichte: *Übersee – Europa – Deutschland*
- Ganzsachen, Briefe, Sammlungen und Großposten
- Thematische Philatelie: über 200 Motive von A – Z
- Online-Shop: www.philatelie-gaertner.de

Wählen Sie aus mehr als 80.000 Belegen



BESUCHEN SIE UNS

- ... während den nächsten internationalen Messen
- ... in unserem neuen Firmengebäude (nach vorheriger Terminvereinbarung)
- ... oder wenden Sie sich direkt an unsere Philatelisten

PHILATELIE CHRISTOPH GÄRTNER GmbH

Steinbeisstr. 6+8 74321 Bietigheim-Bissingen/Germany Tel. +49 - (0)7142 - 789 0
Fax. +49 - (0)7142 - 789 110 info@philatelie-gaertner.de www.philatelie-gaertner.de



Eine Veranstaltung der



**MESSE
SINDELINGEN**
DIE GROSSE KLEINE

**„SÜDPOSTA“ Rang 1
bilaterale Ausstellung
Deutschland - Spanien**



Internationale Briefmarken-Börse

24.- 26. Oktober 2008
Messe Sindelfingen

Fr. und Sa. 10 - 18 Uhr | So. 10 - 17 Uhr | **EINTRITT FREI**
www.briefmarken-messe.de